

BRAUERIA (Linz am See, Austria) 38:23-43 (2011)

Neue Trichopteren aus Europa und Asien

Hans MALICKY

Abstract. 26 new species are described and figured in the genera *Himalopsyche* (Rhyacophilidae, 2 species), *Synagapetus* (Glossosomatidae, 1), *Chimarra* (Philopotamidae, 4), *Gunungiella* (Philopotamidae, 1), *Wormaldia* (Philopotamidae, 1), *Stenopsyche* (Stenopsychidae, 1), *Polyplectropus* (Polycentropodidae, 5), *Psychomyia* (Psychomyiidae, 2), *Tinodes* (Psychomyiidae, 2), *Cheumatopsyche* (Hydropsychidae, 3), *Hydromanicus* (Hydropsychidae, 1), *Diplectrona* (Hydropsychidae, 1), *Goera* (Goeridae, 1), *Apatania* (Limnephilidae, 2), *Limnephilus* (Limnephilidae, 1), *Pseudostenophylax* (Limnephilidae, 7), *Lepidostoma* (Lepidostomatidae, 1), *Psilotreta* (Odontoceridae, 1), *Anisocentropus* (Calamoceratidae, 1), *Triaenodes* (Leptoceridae, 1), *Leptocerus* (Leptoceridae, 1), *Oecetis* (Leptoceridae, 1), *Ceraclea* (Leptoceridae, 1), *Beraea* (Beraeidae, 1) which came from Italy, Portugal, Thailand, China, Sumatra, Bali, Kalimantan, Ambon, Bacan, Irian Jaya, Sabah and West Malaysia. – *Parapsyche aias* and *Pseudostenophylax cf. obscurus* are figured. - A hypothesis is put forward that the genus *Pseudostenophylax* may include many local endemic species, similar as in the European Drusinae. The study of their inter- and intraspecific relationships may be similarly important as in Drusinae.

Häufige Abkürzungen: VFL Vorderflügellänge, OA obere Anhänge, UA untere Anhänge, DA Dorsalansicht, VA Ventralansicht, LA Lateralansicht, KA Kopulationsarmaturen, KS Kaudalansicht, M&C MALICKY & CHANTARAMONGKOL. - Etymologie: die meisten Namen sind Eigennamen aus der Antike oder aus dem 1. Buch Mose ohne besondere Bedeutung.

Himalopsyche epikur n.sp. (Rhyacophilidae)

Hellbraun, Vorderflügel hell punktiert, VFL 24 mm. ♂ KA (p. 24): Eine Art aus der Verwandtschaft von *H. tibetana* (SCHMID 1966) und am ähnlichsten *H. martynovi* BANKS 1940 und *H. alticola* BANKS 1940 mit sehr breit am 9. Segment ansetzenden OA. Bei *H. epikur* n.sp. sind diese aber durch eine sehr tiefe und große Einbuchtung breit geteilt, so daß sie aus einer dorsalen und einer ventralen schmalen Leiste bestehen; bei den beiden anderen Arten ist diese Einbuchtung sehr klein. Ansonsten stimmen die Strukturen weitgehend mit diesen beiden Arten überein. – Es sei erwähnt, daß aus der Region *H. maxima* FORSSLUND 1936 nach nur einem ♀ beschrieben wurde und daher derzeit undeutbar ist.

Holotypus ♂: China, Yunnan, zwischen Xiungcheng und Zhongdian, 3500m, 28°32'N, 99°49'E, 18.7.2009, leg. Kyselak, in meiner Sammlung.

Himalopsyche platon n.sp.

Sehr dunkel braun, Vorderflügel dicht hell punktiert, VFL 16 mm. ♂ KA (p. 24): Eine Art aus der *anomala*-Gruppe (SCHMID 1966) und ähnlich *H. hierophylax* SCHMID 1966 und *H. digitata* MARTYNOV 1935. Von beiden unterscheidet sie sich sehr deutlich durch die Form der OA: diese entspringen tief im Innen des 9. Segments, sind sehr groß und in LA länglich dreieckig, in DA aus einem geraden Stiel lang oval, und distal mit einem nach innen gebogenen Finger. Ihre Dorsalkante ist in ihrer Distalhälfte mit einer Reihe sehr großer, gerade abstehender Borsten besetzt. Die

anderen Strukturen sind sehr ähnlich wie bei den beiden Genannten.

Holotypus ♂: China, Sichuan, Erlang Shan 2100m, 29°51'N, 102°18'E, 11.10.2009, leg. Kyselak, in meiner Sammlung.

Synagapetus liguricus n.sp. (Glossosomatidae)

Fahl bräunlichgrau, Körper braun. VFL 5 mm. Nach dem ♂ KA (p. 25) gehört diese Art in die Verwandtschaft einiger Arten von der Iberischen Halbinsel, den Pyrenäen und dem Zentralmassiv, bei denen der Phallus ein relativ dünner, gerader Sklerit begleitet und der distal stumpf ist; bei dem weitverbreiteten *S. iridipennis* ist hingegen der Phallus distal lappenförmig nach oben gebogen und der Dorn viel größer und robuster und deutlich gebogen. Bei der Unterscheidung von den genannten Arten muß man sehr sorgfältig die Details in der Form des 9. Segments, der UA, der OA und des 10. Segments vergleichen (MALICKY 2004, p. 44). Am ähnlichsten ist der neuen Art *S. lusitanicus* MALICKY 1980, der ebenfalls einen in LA sichtbaren leichten Knick der Ventralkante hat und die OA ähnliche Form haben: diese sind aber bei *S. liguricus* in DA auffallend stark nach außen gerichtet, und ihre Ventralkante hat in der Mitte einen leichten konvexen Vorsprung. In VA verläuft die Ventralkante der UA bis zur Mitte des Anhangs leicht konvex, die Dorsalkante ist dort aber tief konkav; weiter distal verlaufen beide deckungsgleich. Bei *S. lusitanicus* endet die Ventralkante in VA in der Mitte des Anhangs nach dem konvexen Bereich und weiter distalwärts ist der Anhang etwas nach innen gedreht, so daß die Dorsalkante von unten frei sichtbar wird. *S. lusitanicus* ist nur aus dem nordwestlichen Teil der Iberischen Halbinsel bekannt (GONZÁLEZ & BOTOSANEANU 1994).

Holotypus ♂: Italien (Savona), Verzi, 240m, 44°09'N, 8°13'E, 19.6.2010, leg. Malicky, in meiner Sammlung.

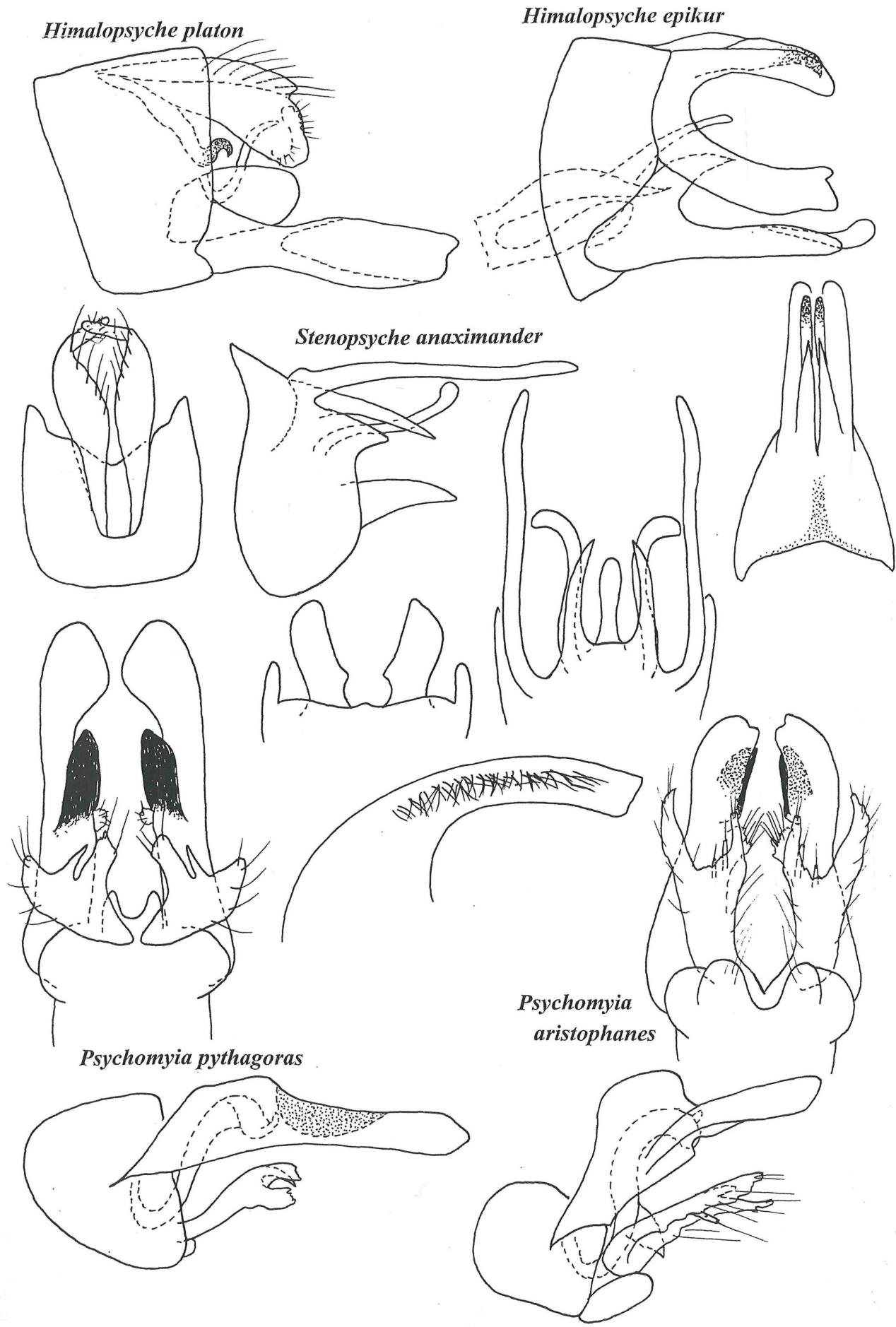
Chimarra sepho MALICKY & MEY n.sp. (Philopotamidae)

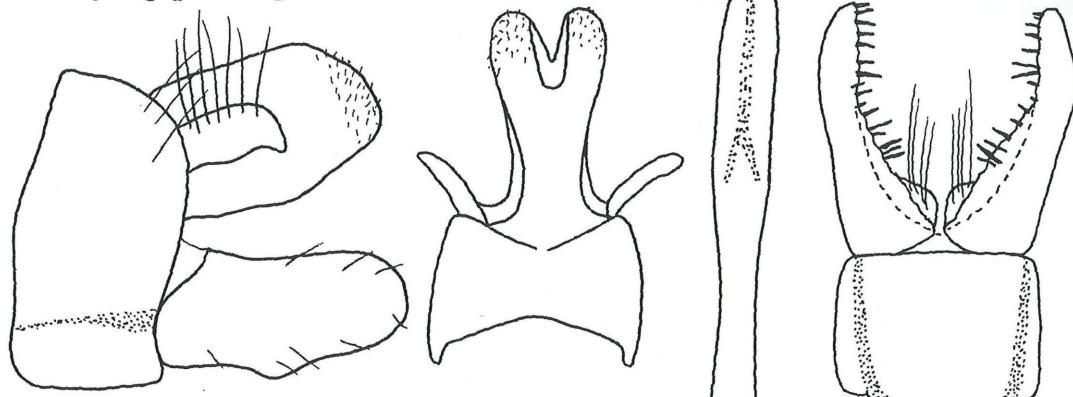
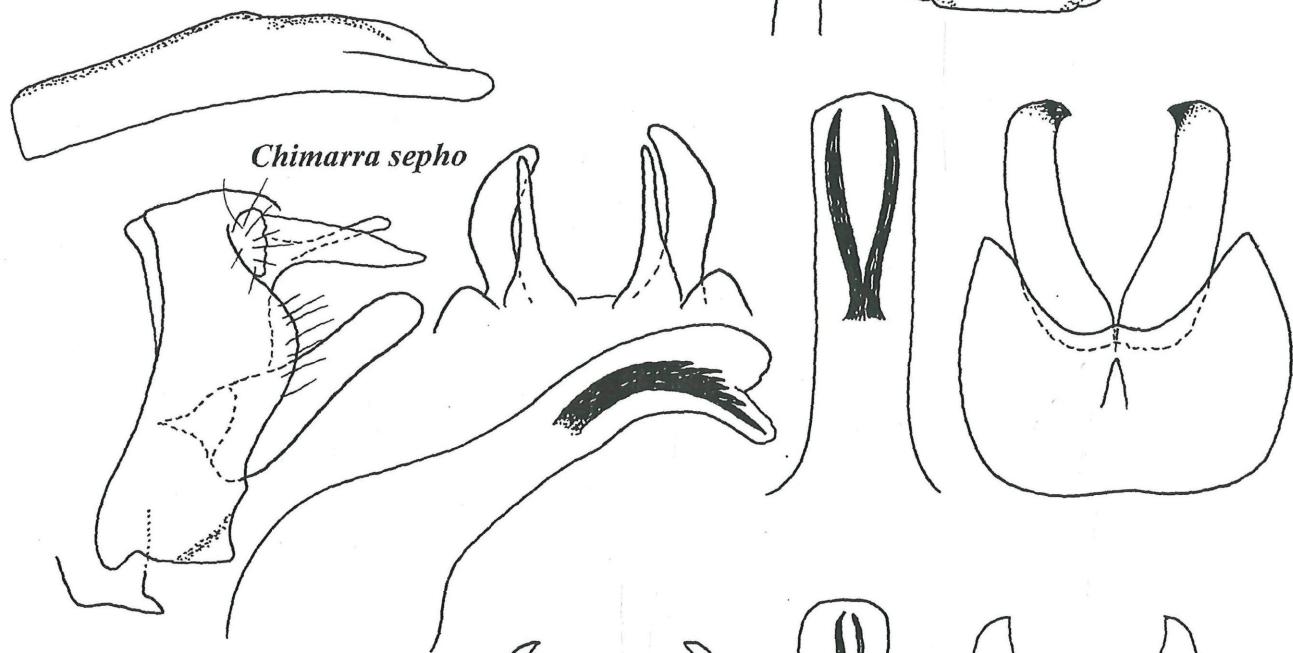
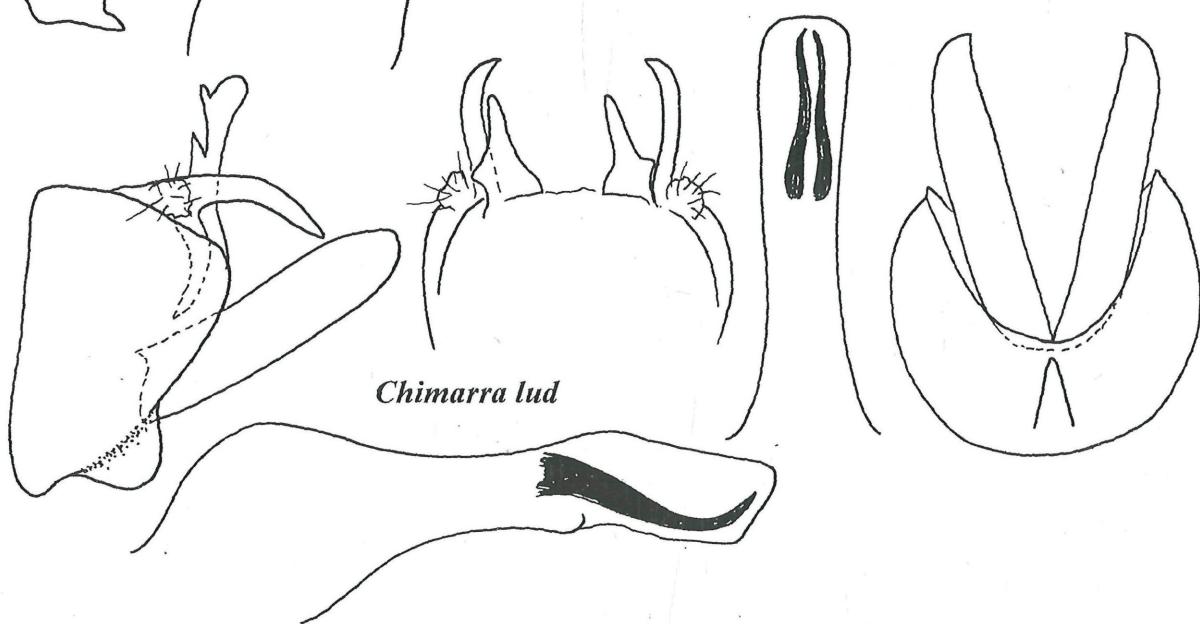
Einfarbig bräunlichgelb, nur Augen schwarz. VFL 7 mm. ♂ KA (p. 25): 9. Segment schmal, Vorderkante in LA leicht konkav, Hinterkante in der Mitte leicht bauchig, Ventralzahn dreieckig, klein. OA warzenförmig. Die Außenteile des 10. Segments sind fast gerade, schmal dreieckig und spitz; die Innenfinger sind dünn, deutlich kürzer und distal abgerundet. UA lang und schlank, in LA parallelrandig und distal abgerundet, in VA fast gerade, leicht nach innen gekrümmmt, mit einer kleinen, nach innen gerichteten Spitze am Ende der Innenkante. Phallus mit einem Paar großer Dornen, die in DA leicht leierförmig angeordnet sind und in LA an der Dorsalkante stark gezähnt sind. Dieser Art, ebenso wie der nächsten (*C. lud*), sind am ähnlichsten die beiden von Sulawesi bekannten Arten, *C. auronitens* ULMER 1906 und *C. dumoga* MALICKY, O'CONNOR & ASHE 2009, aber durch viele Details des KA hinreichend verschieden.

Holotypus ♂: Irian Jaya, Manokwari, Weg nach Mokmer, 800m, 10.2.1994, leg.?, im Zoologischen Museum Berlin.

Chimarra lud MALICKY & MEY n.sp.

Hellbraun, VFL 7 mm. ♂ KA (p. 25): Vorderrand des 9. Segments in LA gerade, Hinterrand weit bauchig vorspringend, Ventralzahn groß und breit. OA warzenförmig. Außenteile des 10. Segments dünn und spitz, leicht nach unten gebogen, Innenteile ebenso lang, nach oben gerichtet, keulenförmig mit zwei dorsalen Vorsprüngen. UA lang und schlank, in LA parallelrandig und distal kurz abgerundet, in VA mit fast gerader Innenkante und korbbogenförmiger Außenkante. Phallus mit einem Paar großer, spitzer Dornen,



Synagapetus liguricus*Chimarra sepho**Chimarra lud*

die in LA nach oben gebogen, in VA parallel zueinander liegend und leicht gewellt sind.

Holotypus ♂: Irian Jaya, Manokwari, Weg nach Mokmer, 800m, 10.2.1994, leg.?, im Zoologischen Museum Berlin.

Diese und die vorhergehende Art (*C. sepho*) sind insofern bemerkenswert, als sie die ersten gemeldeten Arten der *tsudai*-Gruppe (BLAHNIK & al. 2009) aus Neuguinea sind. Die geographisch nächsten Nachweise aus dieser Gruppe sind die oben genannten zwei Arten von Sulawesi; auf Borneo gibt es noch weitere Arten.

Chimarra jahleel MALICKY & MEY n.sp.

Hellbraun, VFL 4,5 mm. ♂ KA (p. 27): 9. Segment in LA in der Ventralhälfte breit und nach vorne vorspringend, nach dorsal zu viel schmäler, dort häufig unterbrochen, Ventralzahn dreieckig. 10. Segment in LA länglich oval, abgerundet, in DA mit einem nach außen vorspringenden distalen Zahn. OA rundlich. UA kurz, entlang der Dorsalkante in LA fingerförmig vorspringend und dort stumpf erscheinend, aber in VA dort spitz nach innen abgebogen; ventral davon gibt es einen rechtwinkeligen, abgestumpften Lappen. Phallus in DA in der Mitte bauchig und mit einem Paar gerader Stäbe. Zur Unterscheidung von vielen ähnlichen Arten müssen die Details in den Zeichnungen verglichen werden.

Holotypus ♂: Indonesien, Molukken, Insel Ambon, 200m, 24.2.1995, leg. Salk, Zoologisches Museum Berlin.

Chimarra kapthor MALICKY & MEY n.sp.

Hellbraun, VFL 4,5 mm. ♂ KA (p. 27): 9. Segment in LA in der Ventralhälfte sehr lang, weit nach vorne vorspringend, mit einem fast spitzen Mittelvorsprung; dorsal auf eine schmale Leiste reduziert. Ventralzahn aus 2/3 der Länge der Ventralkante entspringend, lang und fingerförmig. 10. Segment groß und rundlich. OA abgerundet dreieckig, distal etwas frei stehend. UA in VA mit gerader, spitzer Dorsalkante, ventral davon im ersten Drittel mit einem vorspringende Lappen; in VA sind die UA zuerst rund gebogen, dann gerade nach hinten verlaufend; der Basalteil hat einige kleine Lappen laut Zeichnung. Der gerade Endteil ist schräg abgestutzt und innen leicht erweitert. Phallus mit einem größeren und einem kleineren spitzen Stab. – Diese Art erinnert an *C. anoaclana* MALICKY 1978 aus Neuguinea, bei der aber die UA in VA sehr verschieden sind.

Holotypus ♂: Indonesien, Molukken, Insel Bacan, Mt. Sibela, 2.-13.2.1996, leg.?, im Zoologischen Museum Berlin.

Gunungiella jarah n.sp. (Philopotamidae)

Hellbraun, VFL 3,5 mm. ♂ KA (p. 28): 9. Segment in LA langgestreckt, in der Dorsalhälfte in einem Paar Seitenplatten sehr weit nach vorne ausladend. Das 10. Segment besteht aus einem sehr langen, in LA dünnen, in DA lang und spitz dreieckigen Platte. OA länglich, fingerförmig. 1. Glied der UA mäßig lang, in LA annähernd rechteckig, aber mit einer Ausbauchung der Dorsalkante. 2. Glied der UA rundlich mit einer ventralen Kerbe. Phallus lang, mit einem Paar kurzer, starker Krallen innen. – Ich kenne keine auch nur annähernd ähnliche Art, was das überaus lange 10. Segment in Kombination mit den anderen Merkmalen betrifft.

Holotypus ♂: Thailand, Ko Chang, 50-200m, 12°03'N, 102°18'E, 3.-23.12.1999, leg. A. Schulz, Naturhistorisches Museum Genf.

Wormaldia kaslu n.sp. (Philopotamidae)

Hellbraun, VFL 8 mm. ♂ KA (p. 27): 9. Segment in LA annähernd dreieckig mit fast gerader Kaudalkante und spitzem Vorsprung in der Mitte der Vorderkante. 10.

Segment in LA lang und spitz, in DA kegelförmig und distal abgerundet. Die OA sind länglich, in LA leicht keulenförmig mit einer Verschmälerung in der Mitte, in DA aus einem schrägen Basalteil und einem geraden Distalteil bestehend; der Basalteil greift lappenförmig über das 9. Segment außen hinweg, was ein charakteristisches Merkmal ist. 1. Glied der UA länglich, annähernd rechteckig, 2. Glied halb so lang, parallelrandig und distal leicht nach unten gebogen; in VA erscheinen sie pilzförmig mit einer nach innen gebogenen Spitze. Phallus mit drei großen distalen, leicht gekrümmten Skleriten. – Ähnliche Arten sind *W. ahas* M&C 1996 und *W. dresiu* M&C 1993 aus Thailand, die aber zwei anders geformte (schraubig gedrehte) Stäbe im Phallus und ein geteiltes 10. Segment haben, und *W. gressitti* ROSS 1856, die ebenfalls einen schraubigen Skleriten hat und bei der das 2. Glied der UA nicht so stark nach innen vorspringt.

Holotypus ♂: Malaysia, Sabah, Mt. Kinabalu, 3230m, 29.4.1982, leg. M. Horak, Naturhistorisches Museum Genf.

Stenopsyche anaximander n.sp. (Stenopsychidae)

Vorderflügel graubraun, hell marmoriert, VFL 21 mm. ♂ KA (p. 24): Der Dorsalkomplex besteht aus einem Paar langer, leicht einwärts gekrümmter, spitzer Stäbe, dazwischen mit einer häutigen, etwas kürzeren Zunge; darunter einem Paar geschwungener, distal nach außen gebogener, stumpfer Stäbe von der in der Abbildung gezeigten Form. Innerhalb der relativ einheitlichen Erscheinungsbildes der KA in der Gattung gibt es relativ wenige Arten mit solchen Dorsalstrukturen: bei *S. chinensis* HWANG 1957 und *S. duplex* SCHMID 1959 sind die zwei Paar Stäbe annähernd gleich lang, bei *S. dubia* SCHMID 1965 sind die dorsalen geraden Stäbe etwas länger, bei *S. simplex* SCHMID 1959 sind diese viel kürzer, aber bei allen vier Arten ist das Ende der gebogenen Stäbe, im Gegensatz zu der neuen Art, spitz.

HT♂: China, Shaanxi, Qinling Mts 1600m, 34°13'N, 106°58'E, 31.5.2009, leg. Kyselak, in meiner Sammlung.

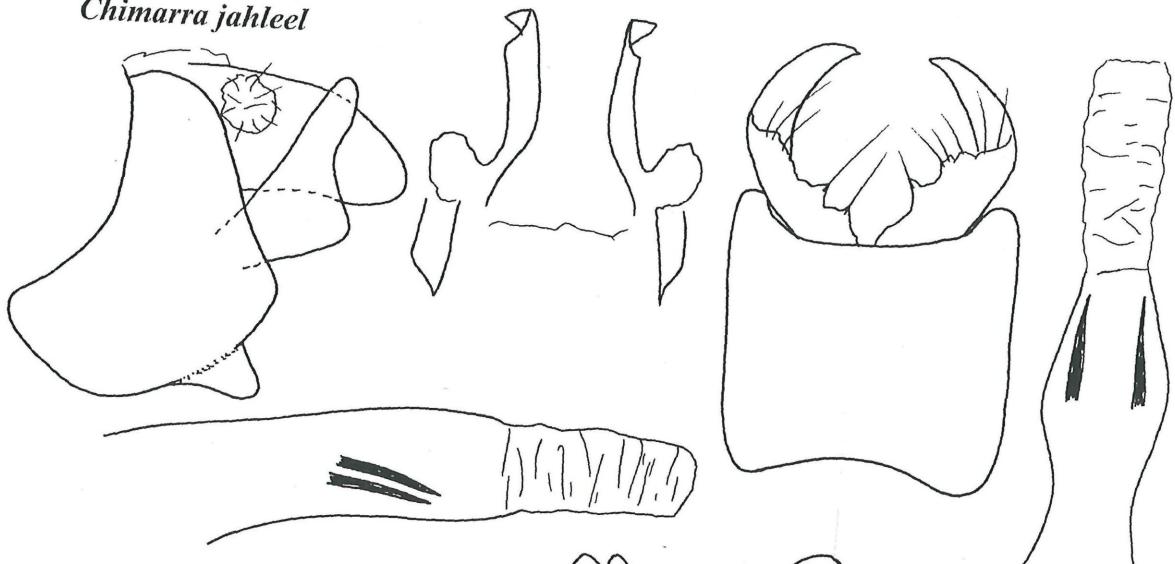
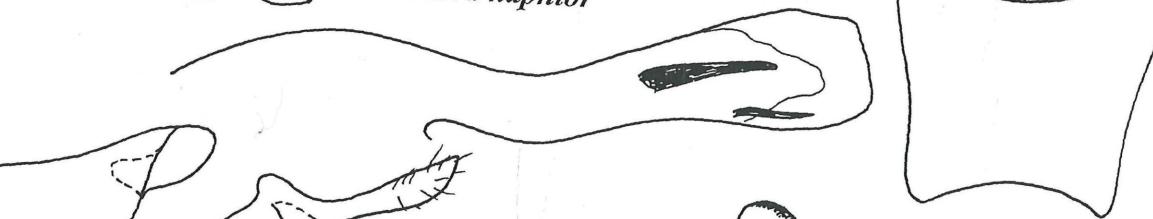
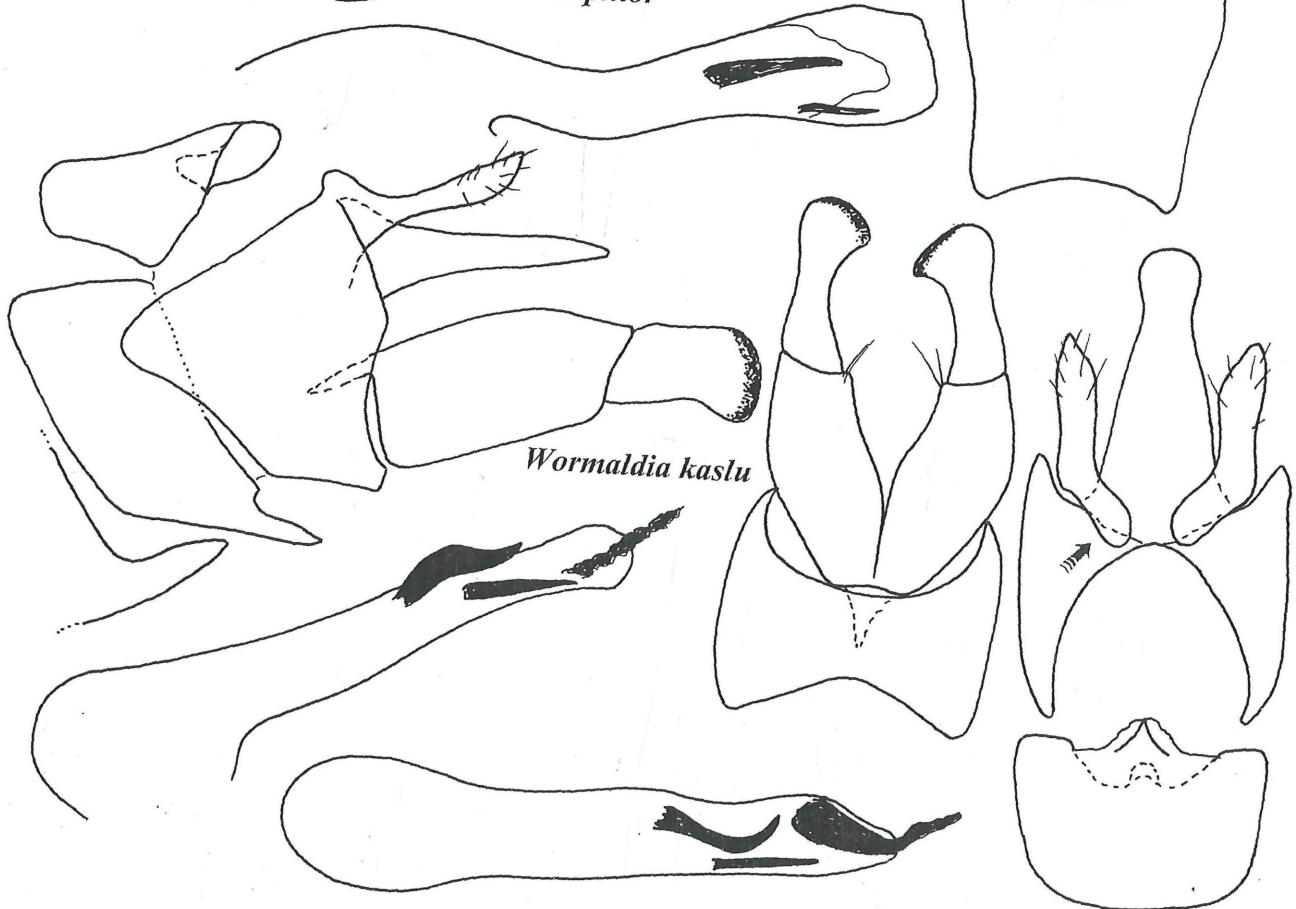
Polyplectropus naema n.sp. (Polycentropodidae)

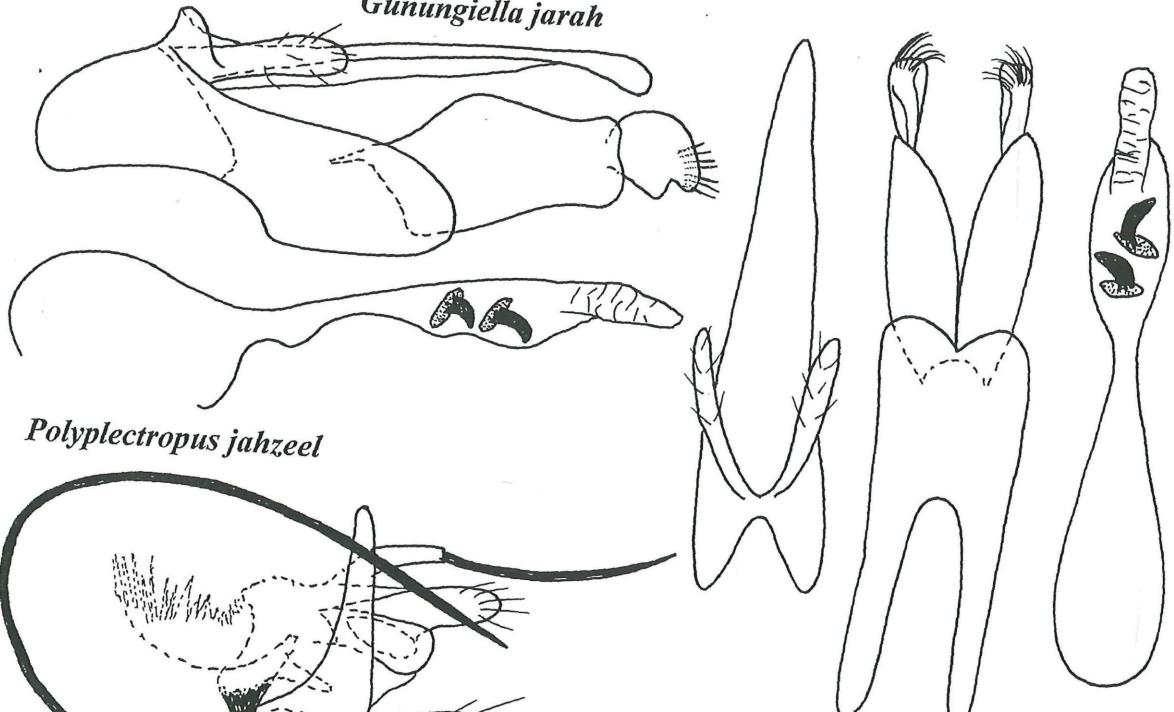
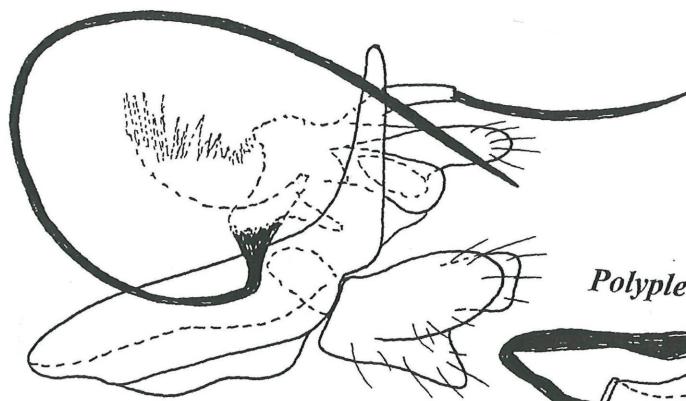
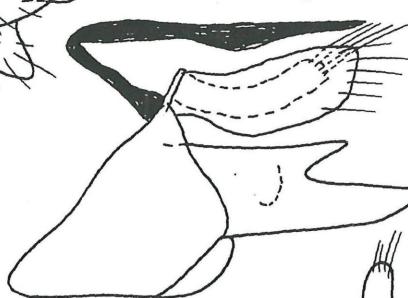
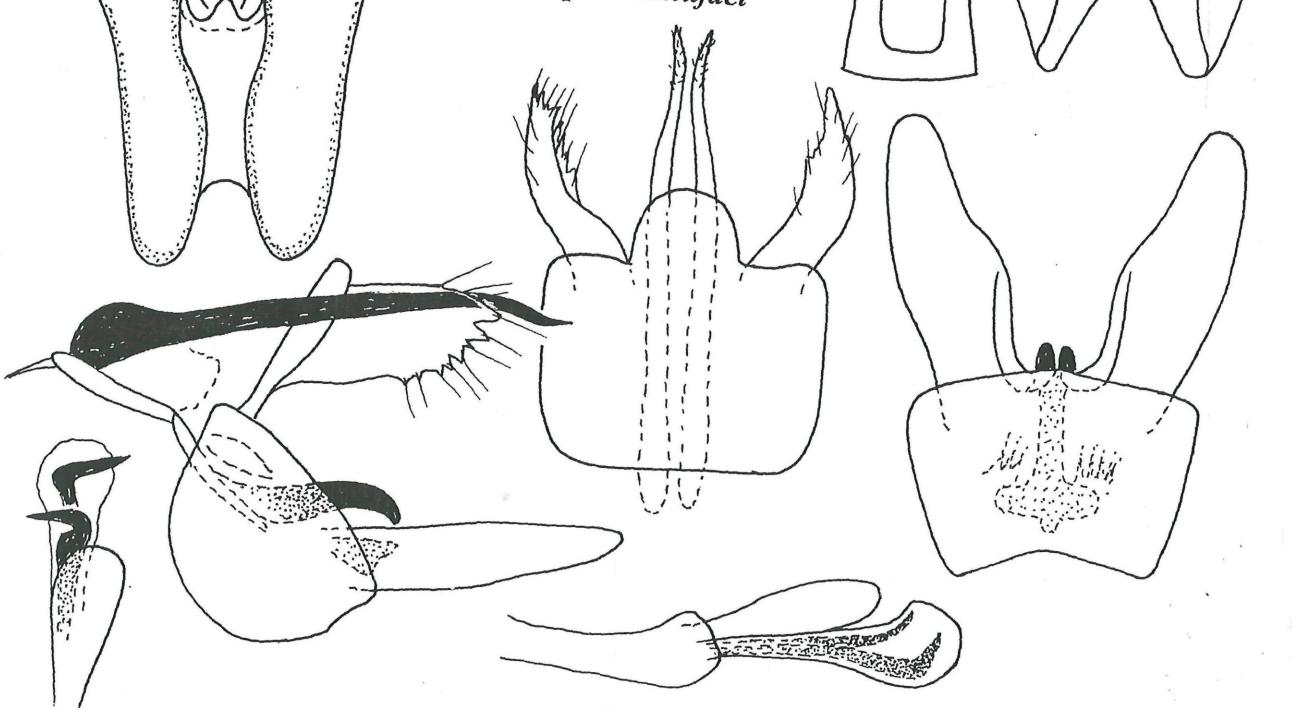
Braun, VFL 7 mm. ♂ KA (p. 30): Eine Art aus der Verwandtschaft von *P. javanicus* ULMER 1905 und *P. gedehensis* ULMER 1951, mit folgenden Besonderheiten: das dorsale Paar Gräten ist nach oben und innen gekrümmmt; die UA sind in LA lang und schmal und gleichmäßig leicht nach oben gekrümmkt, in VA sind sie distal abgerundet. Die Mittelplatten sind besonders groß und bilden in VA zwei stark gezackte, fast sternförmige Platten. Weitere Einzelheiten mögen der Zeichnung entnommen werden.

Holotypus ♂: Indonesien, Sumatera Utara, Tapanuli Tengah, zwischen Pakkat und Barus, 400m, 10.11.1985, leg. B. Hauser, Naturhistorisches Museum Genf.

Polyplectropus jahzeel MALICKY & MEY n.sp.

Dunkelbraun, VFL ♂ 7,5 mm, ♀ 8,5 mm. ♂ KA (p. 28): Diese Art fällt durch zwei Merkmale sehr auf: Das 9. Segment in LA ist über seine ganze Höhe sehr schmal und Ventral- und Dorsalteil sind in einem Winkel von ca. 120° gegeneinander geknickt; und die lange dorsale Gräte ist von ihrer Basis an zuerst nach ventral gerichtet, und dann im weiten Bogen zuerst nach vorne und oben und dann gerade nach hinten gerichtet. Diese beiden Merkmale teilt die neue Art mit *P. lehab* M&C 2009 aus Thailand, bei der aber die Form der Anhänge sehr verschieden ist. Die UA sind kurz, in LA aus einem rundlichen dorsalen und einem spitzen ventralen Teil bestehend; in VA sind sie annähernd keulenförmig mit einer kurzen runden ventralen Lappen. Weitere Merkmale können der Zeichnung entnommen werden.

Chimarra jahleel*Chimarra kaphtor**Wormaldia kaslu*

Gunungiella jarah*Polyplectropus jahzeel**Polyplectropus kedar**Polyplectropus mahujael*

Holotypus ♂ und Paratypus ♀: Indonesien, Bali, Candi Cuning, 1250m, 23.12.1998, leg.?, Zoologisches Museum Berlin.

***Polyplectropus kedar* MALICKY & MEY n.sp.**

Hellbraun, VFL 6,5 mm. ♂ KA (p. 28): 9. Segment in LA dreieckig, OA groß und annähernd keulenförmig. Dorsale Gräte zuerst kurz nach vorne und oben, dann gerade nach hinten gerichtet. UA in LA parallelrandig, mit einem kürzeren spitzen dorsalen und einem längeren ventralen Lappen; in VA in der Basalhälfte breit und mit divergierenden Außenrändern; in der Distalhälfte ist der ventrale Lappen fingerförmig, der dorsale dreieckig. Die Mittelplatte besteht aus zwei weit getrennten schlanken Fingern. Ähnlich ist *P. tharah* M&C 1993 aus Thailand, bei dem aber der ventrale Lappen der UA viel kürzer ist als der dorsale.

Holotypus ♂: Indonesien, Irian Jaya, Manokwari, 800m, 10.2.1994, leg.?, Zoologisches Museum Berlin.

***Polyplectropus ludit* MALICKY & MEY n.sp.**

Braun, VFL 5 mm. ♂ KA (p. 30): Ventralteil des 9. Segments rundlich, Dorsalteil kaum erkennbar. OA sehr groß, annähernd rhombisch. Dorsalgräte zuerst nach vorne und oben gerichtet, dann nach hinten geknickt und gerade, mäßig lang. Mittelplatte aus einem Paar spitzer Stäbe bestehend, die weit voneinander getrennt sind. UA in LA zweispitzig, in VA aus dünner Basis rund verbreitert, mit einem kleinen runden Lappen auf der Ventalseite. – Ähnlich ist *P. convexus* ZHANG, YANG & MORSE 2006 aus China (Sichuan), bei dem die einzelnen Teile deutliche, aber nur kleine Unterschiede haben, wie aus dem Vergleich der Zeichnungen hervorgeht.

Holotypus ♂: Indonesien, Molukken, Insel Ambon, 200m, 24.2.1995, leg. Salk, Zoologisches Museum Berlin.

***Polyplectropus mahujael* MALICKY & MEY n.sp.**

Braun, VFL 6 mm. ♂ KA (p. 28): Ventralteil des 9. Segments in LA halbkreisförmig mit gerader Hinterkante. Dorsalteil eine einfache Spange. OA groß, breit am 9. Segment ansetzend, parallelrandig, distal durch viele Zähne ausgefranst. UA in LA lang und schlank, in VA annähernd oval mit einem kleineren Vorsprung vor der Mitte der Innenkante. Dorsalgräte fast gerade, robust und spitz. Phallus mit zwei scharf gebogenen Haken. – Sehr ähnlich ist *P. anakpungut* MALICKY 1995 aus Sumatra, bei dem aber die OA viel schmäler sind und die Dorsalgräte kürzer und stumpf ist.

Holotypus ♂: Malaysia, Cameron Highlands, Tanah Rata, 27.7.1996, leg. F. Koch, Zoologisches Museum Berlin.

***Psychomyia pythagoras* n.sp. (Psychomyiidae)**

Hell rötlichbraun, VFL 5-6 mm. ♂ KA (p. 24): Eine Art mit halbkugeligem 9. Segment und sehr langem, in LA flachem Dorsalkomplex (der aus Teilen des 9. Tergits und den OA besteht, siehe SCHMID 1997). In VA besteht dieser Komplex aus einem Paar gerader, distal abgerundeter und subdistal innen erweiterter Platten, die in ihrer inneren Höhlung je einen lang ovalen, stärker sklerotisierten Zapfen tragen. Die UA erscheinen in LA fast gerade mit einer distalen rundlichen Verdickung, die distal horizontal tief eingeschnitten ist; in VA sind sie breit und tragen einen inneren stumpfen Lappen, dem anschließend nach außen ein etwas kürzerer spitzer Finger anliegt, und weiter außen einen länglichen Lappen; die genaue Form möge der Zeichnung entnommen werden. Mehrere Arten haben ähnlich geformte OA und UA: *P. benyagai* MALICKY & CHANTARAMONGKOL 1993 aus Thailand und *P. malickyi* SCHMID 1997 und *P. wangi* SCHMID 1997 aus Indien sowie *P. spinosa* TIAN 1992

aus Yunnan, bei denen aber die UA innen einen schlanken, langen Finger haben und der spitze Finger dem äußeren Lappen entspringt; zwischen diesen Arten gibt es deutliche Unterschiede in der Form und Lage der sklerotisierten Zapfen innen am Dorsalkomplex.

Holotypus ♂: China, Gansu, Xiahe 2930m, 35°12'N, 102°33'E, 8.7.2010, leg. Kyselak, in meiner Sammlung.

***Psychomyia aristophanes* n.sp.**

Fahl graugelb, VFL 5,5 mm. ♂ KA (p. 24): Ebenfalls eine Art mit großem, flachem Dorsalkomplex, der aber insgesamt kürzer und in der vorderen Hälfte in LA stärker dorsal verdickt ist. In DA ist sein gemeinsamer Umriß ungefähr birnförmig; die sklerotisierten Zapfen liegen nicht in einer inneren Höhlung, sondern dorsal auf der Fläche an. Die UA sind in LA fast gerade und distal leicht aufgegabelt; in VA bilden sie bis zur Hälfte ihrer Länge einen kompakten Stamm, dem in Fortsetzung der Außenkante ein längerer und in Fortsetzung der Innenkante ein kürzerer Finger entspringt, dazu einige dünne borstentragende Fortsätze. Insgesamt sind die UA relativ sehr lang und viel länger als bei anderen Arten, bei denen sie in VA ebenfalls gegabelt sind, z.B. *P. unzickeri* SCHMID 1997, *P. suni* SCHMID 1997, *P. kumanskii* SCHMID 1997 aus Indien oder *P. ctenophora* MCLACHLAN 1884 von der Iberischen Halbinsel.

Holotypus ♂: China, Shaanxi, Qinling Mts 1000m, 34°14'N, 107°18'E, 30.5.2009, leg. Kyselak, in meiner Sammlung.

***Tinodes javan* n.sp. (Psychomyiidae)**

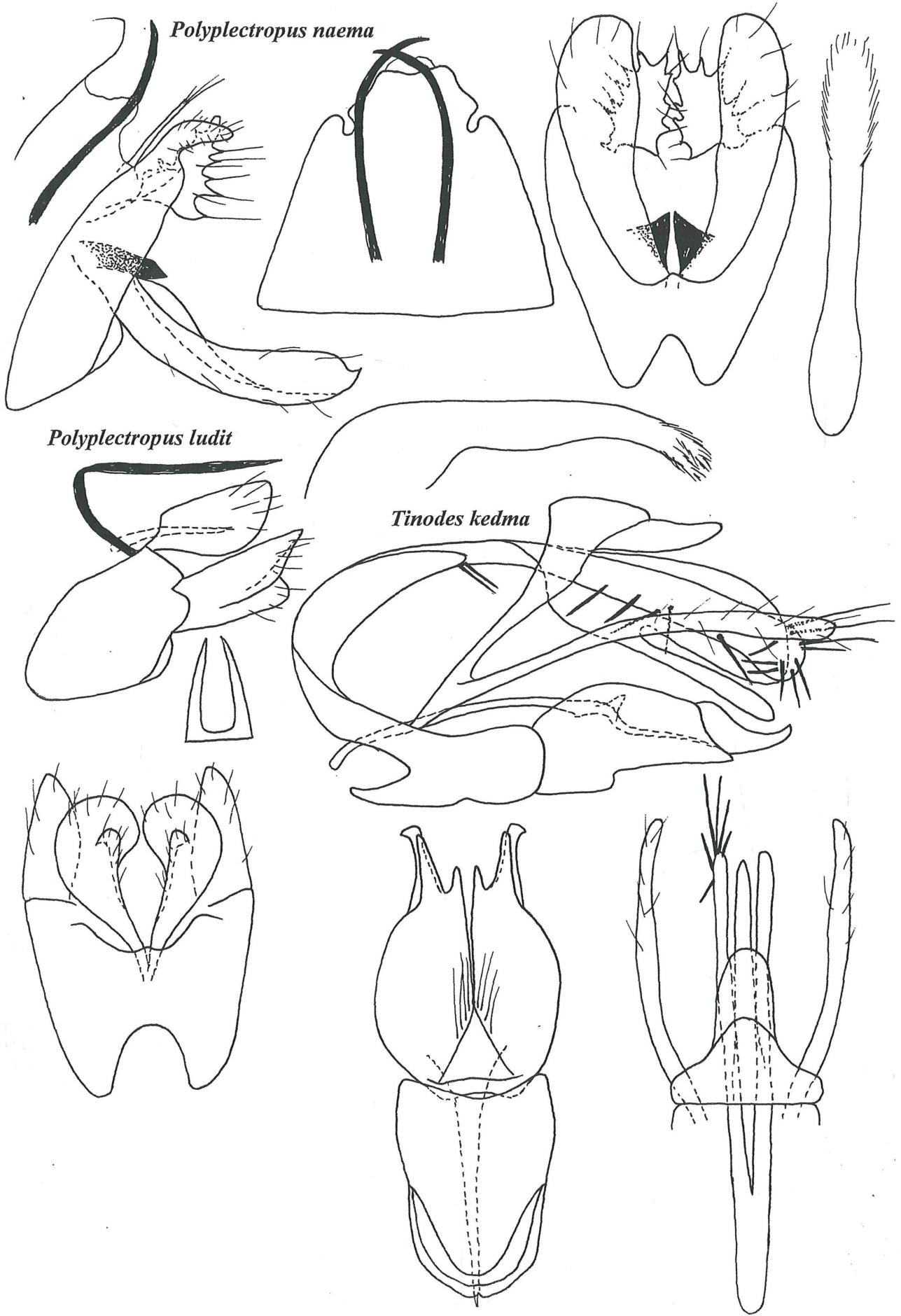
Hellgelb, VFL 4 mm. ♂ KA (p. 31): Ventralteil des 9. Segments zusammen mit dem Lateralarm in LA erscheint als schmale Leiste. Der Dorsalteil ist in LA annähernd dreieckig mit schlankem Ventralast, in DA spitz glockenförmig. OA plump und breit. UA mit vier distalen Fortsätzen: außen ein schlanker, spitzer; dann ein breiter, behaarter; dann ein dünner, nach unten gebogener Haken; und ganz innen ein kurzer, gerader mit Distalborste. Innerer Basalanhang unpaar, in LA langgestreckt und in LA relativ breit und stumpf. Die lateralen Platten neben dem Phallus sind schlank und tragen subdistal ein Büschel langer Dornen. Phallus mit einem gegabelten Skleriten, dessen beide Äste dick, verschieden lang und spitz sind; der rechte ist viel kürzer. Nach der Form des 9. Segments annähernd ähnlich ist *T. fulvus* JOHANSON 2001 aus Sabah, aber die anderen Strukturen sind ziemlich verschieden.

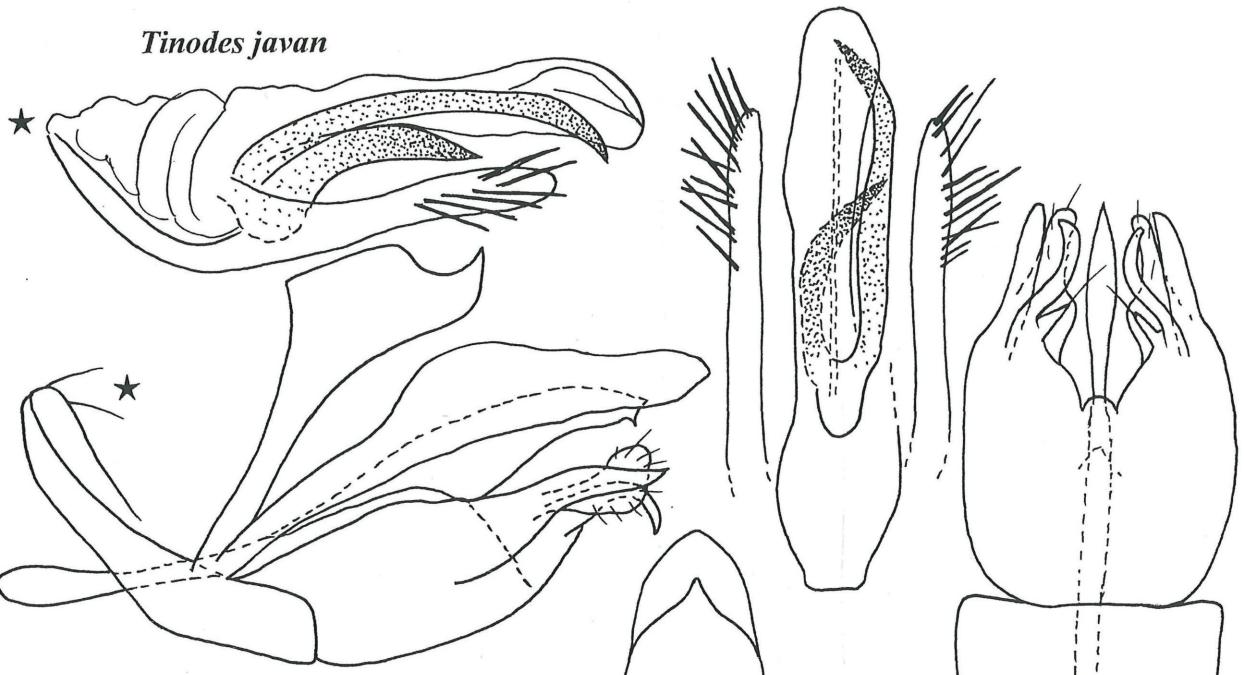
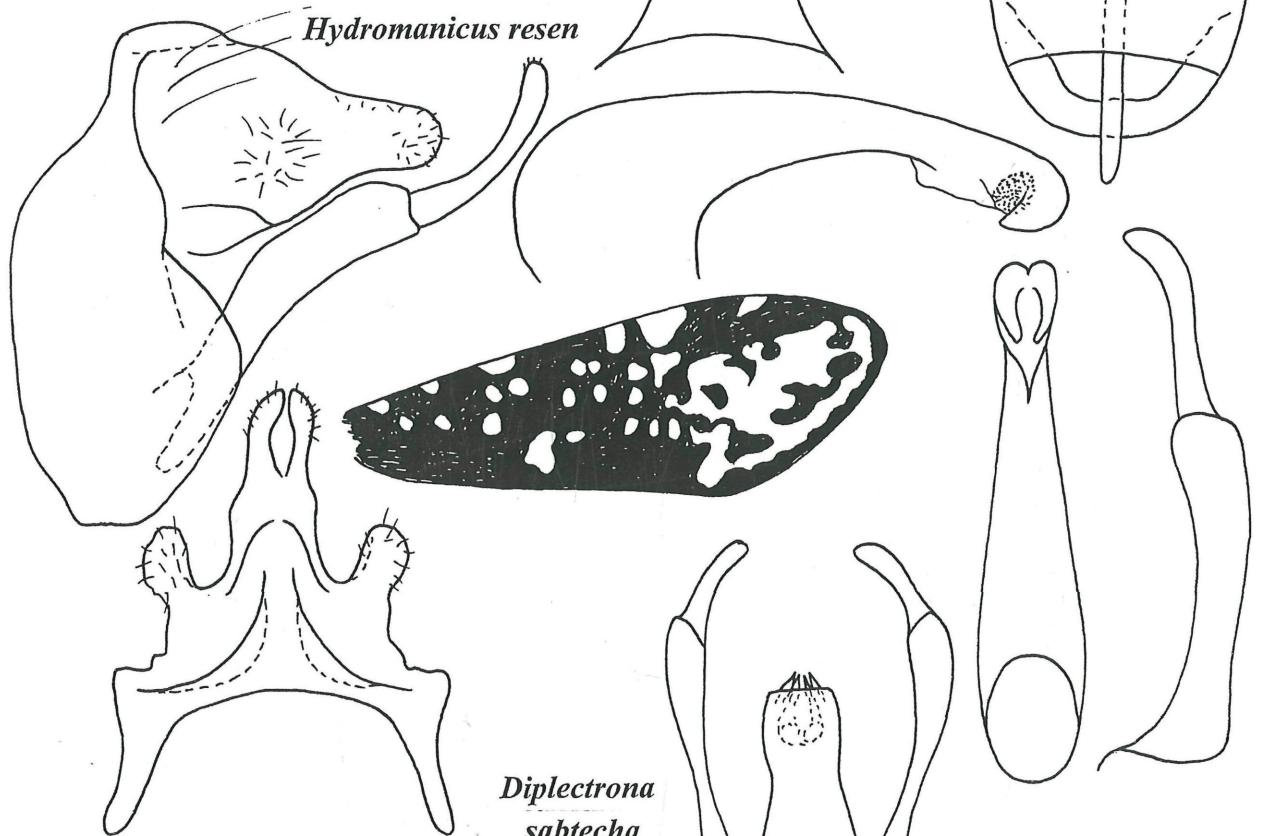
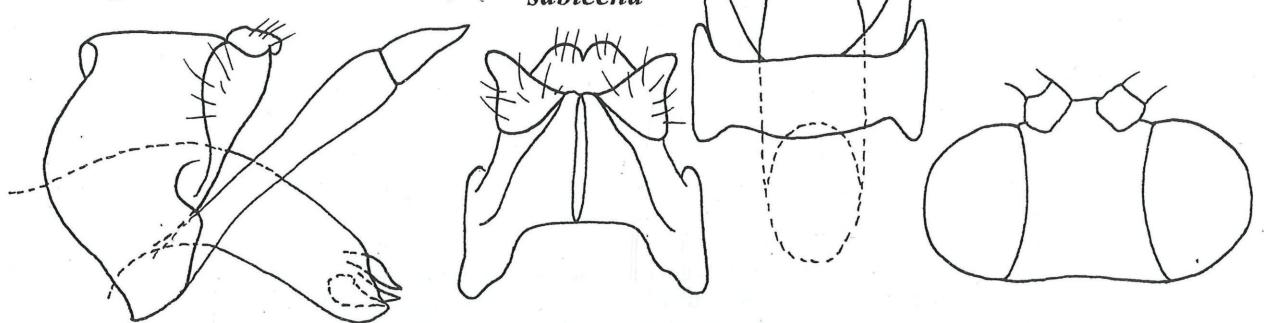
Holotypus ♂: Malaysia, Sabah, Mt. Kinabalu, headquarters 1560m, 28.4.1982, leg. M.Horak, Naturhistorisches Museum Genf.

***Tinodes kedma* n.sp.**

Hellgelb, VFL 6 mm. ♂ KA (p. 30): 9. Segment in LA lang und niedrig, mit einem auffallend langen vorderen Fortsatz; die Lateralarme verlaufen in weitem und hohem Bogen nach oben. In der Form der OA, der UA und der inneren Basalanhänge ist dieser Art sehr ähnlich *T. solinvictus* MALICKY 2008. Der wesentliche Unterschied liegt aber in einem ventralen Fortsatz des Phallus, der bei *T. solinvictus* lang und schlank ist und nach zephal gerichtet ist. Bei *T. kedma* hingegen ist ein ebensolcher langer Fortsatz nach kaudal gerichtet.

Holotypus ♂: Malaysia, Sabah, Mt. Kinabalu, headquarters 1560m, 28.4.1982, leg. M.Horak, Naturhistorisches Museum Genf.



Tinodes javan*Hydromanicus resen**Diplectrona sabtecha*

Cheumatopsyche jebus MALICKY & MEY n.sp.
(Hydropsychidae)

Dunkelbraun, Abdomen hell (bei den in Alkohol konservierten Tieren weißlich, im Leben möglicherweise gelb oder orange). Vorderflügel an der Vorderkante mit drei großen hellen Keilflecken, die bis zur Flügelhälfte reichen. VFL ♂ 7-8 mm, ♀ 7,5 mm. ♂ KA (p. 33): 9. Segment in LA annähernd birnförmig, ohne ventralen „Bart“. 10. Segment in LA stumpf dreieckig, die laterale große Warze liegt ziemlich genau in der Mitte; Lateralarme sehr kurz und gedrungen, anliegend. In DA ist das 10. Segment fast quadratisch, distal gerade abgeschnitten mit den beiden leicht vorstehenden Lateralarmen. UA lang und schlank, 2. Glied halb so lang wie das erste, basal mit einer nach innen vorspringenden Leiste. Phallus lang und schlank. Viele ähnliche Arten muß man durch sorgfältigen Vergleich der Details unterscheiden, aber die drei hellen Binden am Vorderflügel sind beim Erkennen der neuen Art hilfreich; sie kommen in ähnlicher Form z.B. bei *C. camilla* MALICKY 1997 aus Sumatra vor, die aber ein sehr verschiedenes 10. Segment hat (MALICKY 2004:212).

Holotypus ♂ und 4♂, 2♀ Paratypen: Indonesien, Molukken, Insel Bacan, Mt. Sibela, 2.-13.2.1996, leg.?, Zoologisches Museum Berlin.

Cheumatopsyche kenan MALICKY & MEY n.sp.

Hellbraun, Vorderflügel undeutlich hell gesprenkelt. VFL ♂ 5-5,5 mm, ♀ 5-6 mm. ♂ KA (p. 33): 9. Segment in LA mit stark konvexer Vorderkante und einem tiefen Einschnitt im unteren Drittel der Kaudalkante, ohne ventralen „Bart“. 10. Segment relativ lang, in LA stumpf, in DA mit zwei rundlich vorstehenden lateralen Fingern, dazwischen fast gerade. Als besonderes Merkmal fällt ein Paar vorstehender Warzen auf, das sich auf der Ventalseite des 10. Segments befindet. Wir kennen keine andere Art mit diesem Merkmal. Das 1. Glied der UA ist sehr lang und schlank, das zweite sehr kurz und etwas in sich gedreht.

Holotypus ♂ und 18♂, 15♀ Paratypen: Kalimantan, Kewah, Tumbang Korik, 28.1.1996, leg. Kallies, Zoologisches Museum Berlin.

Cheumatopsyche malchiel MALICKY & MEY n.sp.

Hellbraun, Vorderflügel deutlich hell gesprenkelt. VFL ♂ und ♀ 6-7 mm. ♂ KA (p. 33): Vorderkante des 9. Segments bauchig, Kaudalkante im unteren Drittel eckig vorspringend, ohne „Bart“. 10. Segment kurz und breit, in LA mit zwei Kaudavorsprüngen, dazwischen eingebuchtet. Über dem dorsalen Ursprung des 10. Segments bildet das 9. Segment eine Höhlung. In DA ist das 10. Segment stumpf mit lateral vorspringenden rundlichen Fingern. UA relativ lang, 2. Glied weniger als halb so lang wie das erste, dünn und leicht nach innen gebogen. – *C. costalis* BANKS 1913 von Luzon ist annähernd ähnlich, hat aber dunkle Vorderflügel mit sechs hellen Flecken. *C. ebal* MALICKY 2009 vom Bismarck-Archipel hat ein viel schlankeres 9. Segment. *C. suteri* DEAN 2001 aus Nord-Australien hat ein flacheres 10. Segment mit einem stufigen Ende.

Holotypus ♂ und 13♂, 8♀ Paratypen: Indonesien, Molukken, Insel Bacan, Mt. Sibela, 2.-13.2.1996, leg.?, Zoologisches Museum Berlin.

Hydromanicus resen MALICKY & MEY n.sp.
(Hydropsychidae)

Körper dorsal dunkelbraun, ventral heller. Vorderflügel dunkelbraun mit hellen Flecken laut Zeichnung. VFL ♂ 9 mm, ♀ 9-10 mm. Im ♂ KA (p. 31) ist diese Art sehr ähnlich *H. elam* MALICKY 2009 aus Sabah. Deutliche Unterschiede sind: die Kaudalkante des 9. Segments springt in LA bei *H. resen* viel weiter vor; das 2. Glied der UA ist bei *resen* deutlich länger und stärker gekrümmmt. Das 10.

Segment ist in DA bei *H. elam* aus einem schmalen Hals kopfförmig verbreitert, bei *H. resen* schlank und distal tief eingeschnitten. Der Endteil des Phallus läuft bei *H. elam* in VA in zwei lange, spitze Zähne aus, die bei *H. resen* fehlen. Außerdem ist das Flügelmuster verschieden: bei meinen Belegstücken von *H. elam* ist, abgesehen von einer leichten Sprengelung, kein besonderes Muster auf den Vorderflügeln zu erkennen.

Holotypus ♂ und 1♂, 3♀ Paratypen: Kalimantan, Tewah, Tumbang Korik, 28.1.1996, leg. Kallies, Zoologisches Museum Berlin.

Diplectrona sabtecha MALICKY & MEY n.sp.

Körper und Anhänge hellgelb, Augen groß und dunkel, diese nicht behaart. Blasen im 5. Segment klein, im 8. fehlen sie; Lateralfäden ein Segment lang. Vorderflügel einheitlich hellbraun, VFL 6 mm. ♂ KA (p. 31): 9. Segment in LA, vor allem im Dorsalteil, sehr breit. 10. Segment mit den leicht zugespitzten Seitenplatten sehr kurz. 1. Glied der UA lang, etwas keulig geformt, 2. Glied schlank und etwa halb so lang. Der Phallus ist auffallend dick und in VA dazu noch bauchig, so daß der schmälere Endteil etwas abgesetzt erscheint. – An dem außerordentlich dicken Phallus in Kombination mit den anderen Merkmalen ist diese Art leicht kenntlich.

Holotypus ♂: Kalimantan, Tewah, Tumbang Korik, 28.1.1996, leg. Kallies, Zoologisches Museum Berlin.

Parapsyche aias MALICKY 1997 (Arctopsychidae)

In einer früheren Arbeit (MALICKY 1997) habe ich diese Art beschrieben und abgebildet. Jetzt liegt mir ein weiteres Exemplar vor, das offensichtlich zur selben Art gehört, sich aber auf den ersten Blick von der damaligen Zeichnung unterscheidet. Eine Überprüfung beider Exemplare ergab aber keine wirklichen Unterschiede; das neue Stück stellt gewissermaßen eine „abgemagerte“ Version dar, d.h. jene Teile, die beim HT dick und „aufgeblasen“ erscheinen, sind hier deutlich schlanker (Abb. p. 34). Die beiden Stücke zeigen also nur die Variationsbreite einer Art. Funddaten des neuen Stücks: China, Sichuan, Erlang Shan 2100m, 29°51'N, 102°18'E, 12.7.2009, leg. Kyselak, in meiner Sammlung.

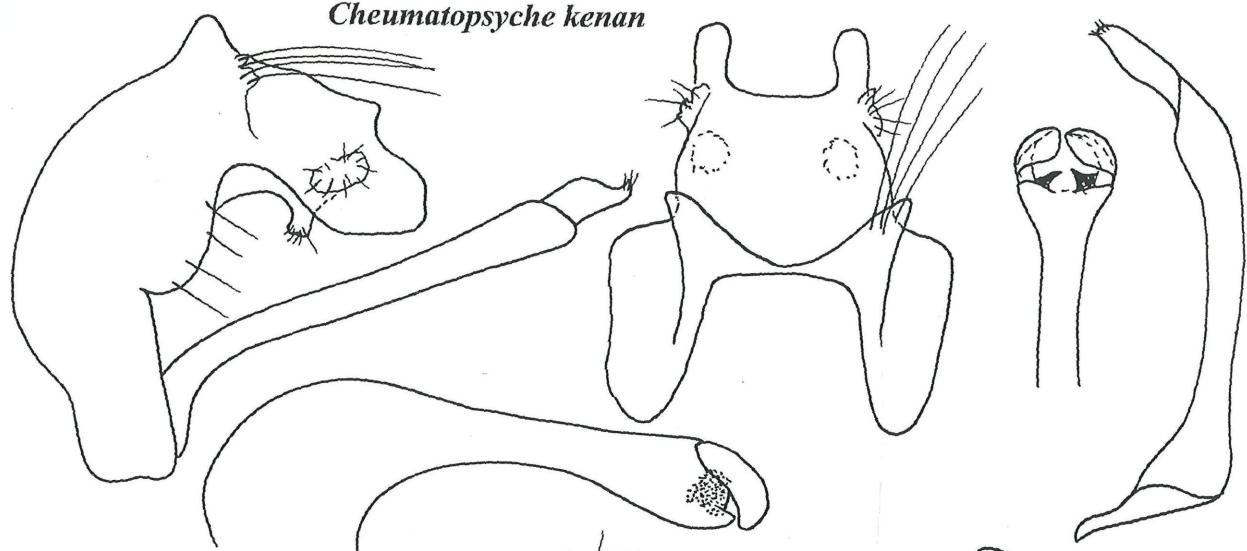
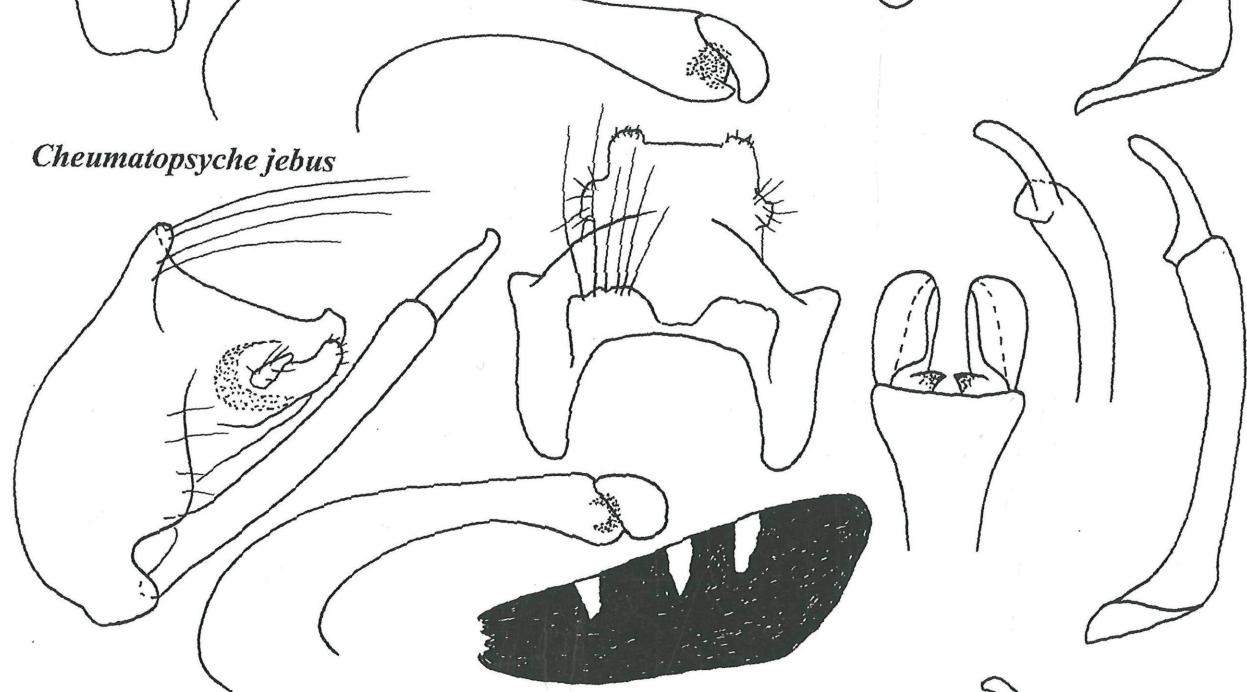
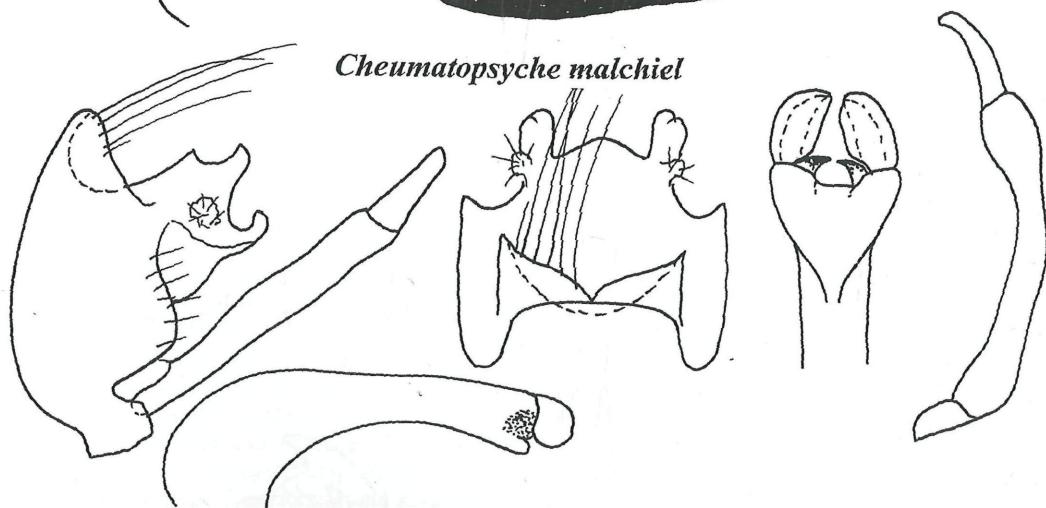
Goera hermodorus n.sp. (Goeridae)

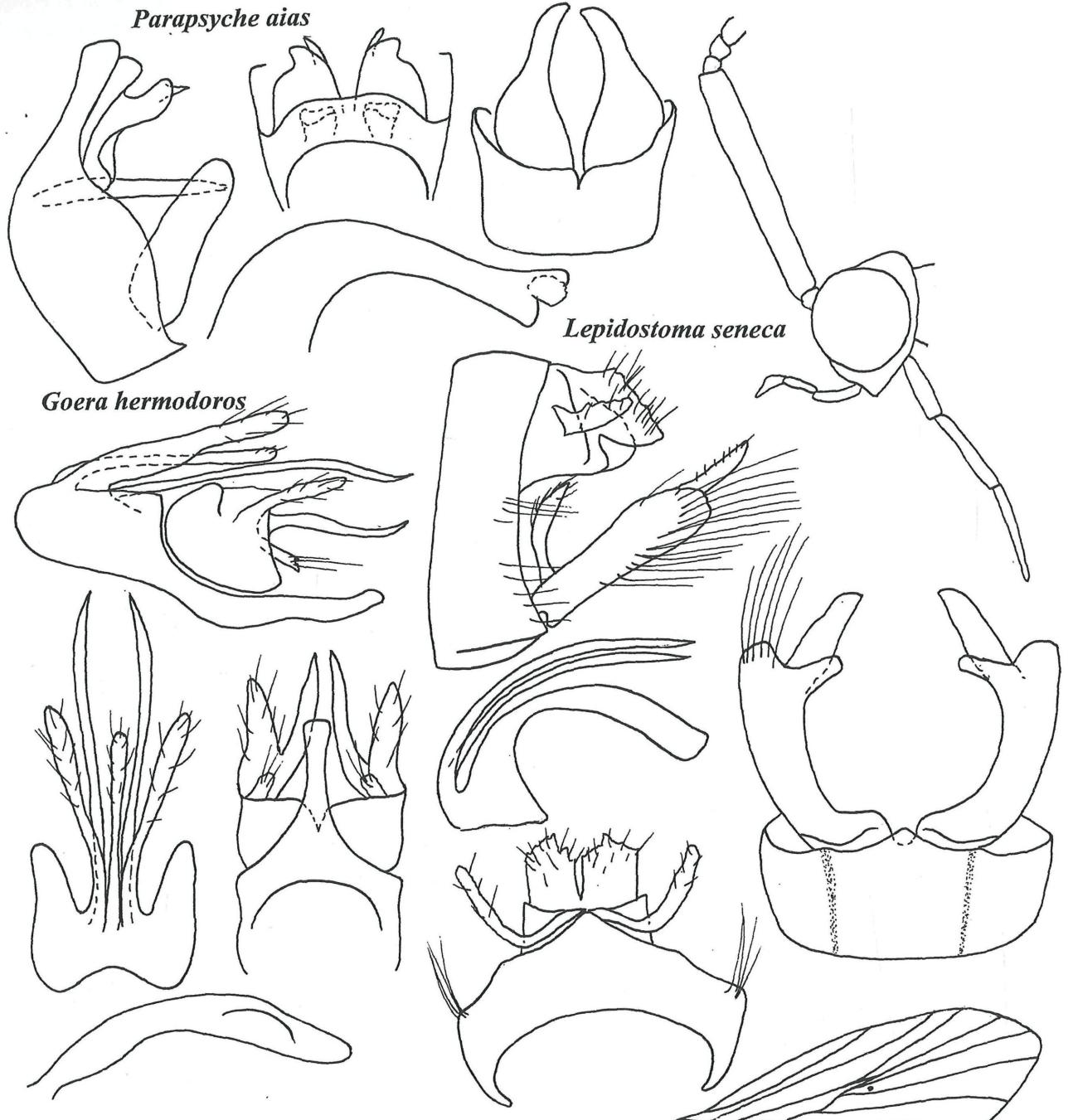
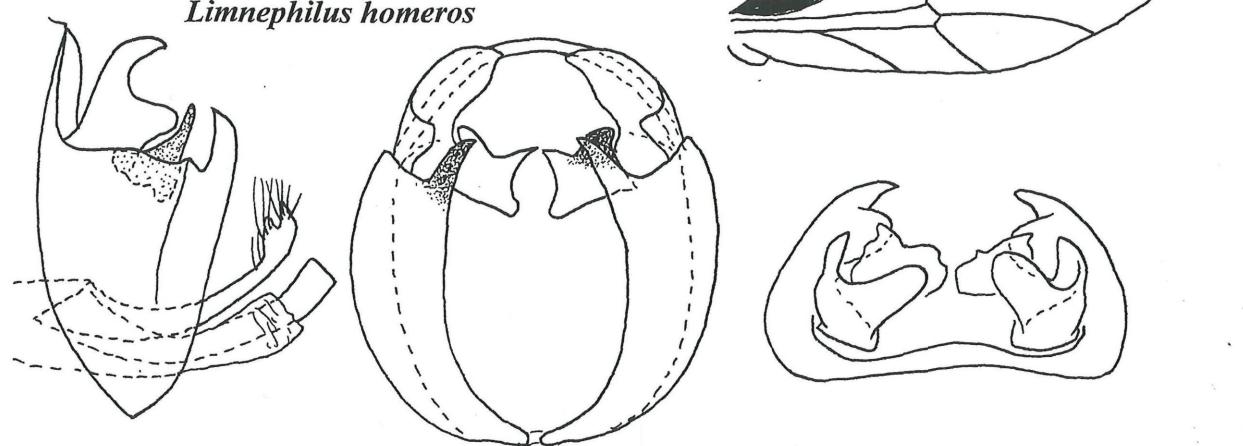
Hellbraun, VFL 11,5 mm. ♂KA (p. 34): Das 9. Segment besteht aus einem in LA quer rechteckigen, zentral breit abgerundeten Vorderteil und einem dünnen, sehr langen Kaudalteil, der fast bis zum Ende der spitzen Anhänge reicht und in VA die Form einer langen, distal gerade abgeschnittenen Zunge hat. Die OA sind gerade, fingerförmig und ungewöhnlich lang und dick, die Mittelschuppe ist dünn und etwas kürzer. Die paarigen spitzen Dorsalfortsätze, die vermutlich das 10. Segment darstellen, sind schlank und sehr lang. Die UA bestehen aus einem in LA kompakten Teil mit breit abgerundeter Basis und gerade abgeschnittenem Kaudalrand. Diesem Teil entspringt je ein schlanker, gerader Finger, ein daran basal innen entspringender langer Dorn und, ventral davon, ein kurzer, gerader, stumpfer Finger. Ich kenne keine sehr ähnlichen Arten.

Holotypus ♂: China, Shaanxi, Qinling Mts 1600m, 34°13'N, 106°58'E, 31.5.2009, leg. Kyselak, in meiner Sammlung.

Apatania xenophanes n.sp. (Limnephilidae)

Dunkelbraun, Vorderflügel mit hellen Flecken an der Anastomose. VFL ♂ 7-12 mm, ♀ 8,5 mm. ♂KA (p. 36): 9. Segment kurz und kompakt, mit bauchigem Vorderrand. OA sehr klein und rund. Der Dorsalkomplex besteht aus einem Paar langer Platten, die in LA in der Mitte dünner,

Cheumatopsyche kenan*Cheumatopsyche jebus**Cheumatopsyche malchiel*

Parapsyche aias*Limnephilus homeros*

distal verbreitert erscheinen; in DA sind sie subdistal nach innen erweitert und distal abgerundet. Ihre Ventrals- bzw. Innenkante ist mit einer Reihe relativ feiner Haare besetzt, der lappenförmige Endteil hat aber sehr lange, dichte, schwarze Behaarung. Basal und dorsal von diesem Lappen entspringt jeweils ein sehr langer, dünner Finger, der in LA fast gerade, in DA leicht s-förmig geschwungen erscheint und der ebenso lang ist wie jene. Die gerade Mittelschuppe ist nur halb so lang. 1. Glied der UA rundlich, 2. Glied kurz, in LA und auch in VA kurz rhombisch. Ähnliche Arten sind *A. copiosa* MCL. 1876, bei der aber die Platten des Dorsalkomplexes viel dünner und distal nicht löffelförmig erweitert sind, und *A. kalariana* SCHMID 1961, bei der diese Platten zarter und distal auch nicht erweitert sind und der dünner Finger kürzer ist.

Holotypus ♂: China, Sichuan, Xinduqiao, 3500m, 29°52'N, 102°18'E, 8.10.2010. - Mehrere Paratypen von vier weiteren Fundorten in Sichuan, alle leg. Kyselak, in meiner Sammlung.

Apatania aristoteles n.sp.

Dunkelbraun, Vorderflügel mit einigen verloschenen hellen Flecken an der Anastomose. VFL 9 mm. ♂ KA (p. 36): 9. Segment mit bauchigem Vorder- und fast geradem Kaudalrand. Der Dorsalkomplex besteht aus einem Paar langer, flacher Platten, die in LA gerade, in DA relativ breit, leicht nach innen gekrümmmt und distal abgerundet sind. Ihre Ventralkante ist dicht mit sehr langen starken schwarzen Haaren besetzt, die schräg nach hinten und unten weisen. OA etwa halb so lang, der dünne Mittelfinger etwas länger als diese, gerade. 1. Glied der UA kurz und stumpf, 2. Glied in LA etwas schlanker, etwas länger als das erste, stumpf zugespitzt; in VA mit leicht nach innen gebogenem Außenrand und einem subbasalen kurzen Vorsprung der Innenkante; von dort bis zur stumpfen Spitze verläuft der Innenrand tief konkav. – Ähnliche Arten sind *A. brevis* MOSELY 1936 aus Kaschmir, bei der die UA viel kürzer sind und die dorsalen Platten viel dünner und wenig behaart sind; und *A. dirghabahu* SCHMID 1968 aus Sikkim und Nepal, bei der die dorsalen Platten viel weniger behaart, aber leicht nach unten gebogen sind.

Holotypus ♂: China, Yunnan, Zhongdian 3000m, 27°28'N, 99°53'E, 19.7.2009, leg. Kyselak, in meiner Sammlung.

Limnephilus homeros n.sp. (Limnephilidae)

Braun, Vorderflügel hell marmoriert, VFL 14 mm. ♂ KA (p. 34): 8. Tergit kaudal in der Mitte nur wenig vorgezogen, dort ohne dunkle Börstchen. 9. Segment im Dorsalrittel sehr schmal und spangenförmig, dann in LA stark und rechtwinkelig nach hinten vorspringend. Die UA ziehen sich entlang des Segments bis zur ventralen Mitte herunter, wobei die Naht zum 9. Segment undeutlich ist. OA zweilappig, in LA springt der dorsale Lappen nach hinten gebogen und spitz vor. Die mittleren Anhänge erscheinen in LA als ein kurzer, spitzer und schmaler Vorsprung, in DA und KS erscheinen sie unregelmäßig flächig. Das distale Ende der UA steht in LA fingerförmig und spitz vor, in KS ist ihre Innenkante in eine lange, scharfe Spitze verlängert; lateral daneben nach außen in einer leicht konkaven Stufe verschmäler. Phallus zylindrisch und etwas nach oben gebogen, Parameren parallel dazu nach oben gebogen, mit einem spitzen distalen und einer stumpfen subdistalen, nach oben weisenden Lappen. – Ich kenne keine ähnliche Art mit derart geformten OA.

Holotypus ♂ und 1♂ Paratypus: China, Sichuan, Erlang Shan 2100m, 29°52'N, 102°18'E, 6.10.2010, leg. Kyselak, in meiner Sammlung.

Die Gattung Pseudostenophylax (Limnephilidae)

Diese Gattung bewohnt mit über hundert bekannten Arten hauptsächlich die Berge Zentral- und Ostasiens; sie ist also, wenn man dieser Einteilung folgen will, fast rein ostpaläarkatisch (und nicht orientalisch, wie SCHMID 1991 meint!). Einzelne Arten erreichen im Westen Afghanistan, Kasachstan und Usbekistan, einzelne Arten kommen in Sibirien, Japan und Nordamerika vor. Im Norden Burmas und Vietnams gibt es noch wenige Vorkommen, aber schon in den Khasi Hills fehlen sie, ebenso wie in ganz Thailand und auf den südlicher gelegenen Inseln der Orientalis und in südlichen Teilen Indiens. Die große Masse der Arten lebt im Himalaya und den angrenzenden Hochgebirgen, besonders im Westen Chinas. Man kann eine Gruppe, die in den Kernbereichen der orientalischen Zone gar nicht vorkommt, nicht als „orientalisch“ bezeichnen.

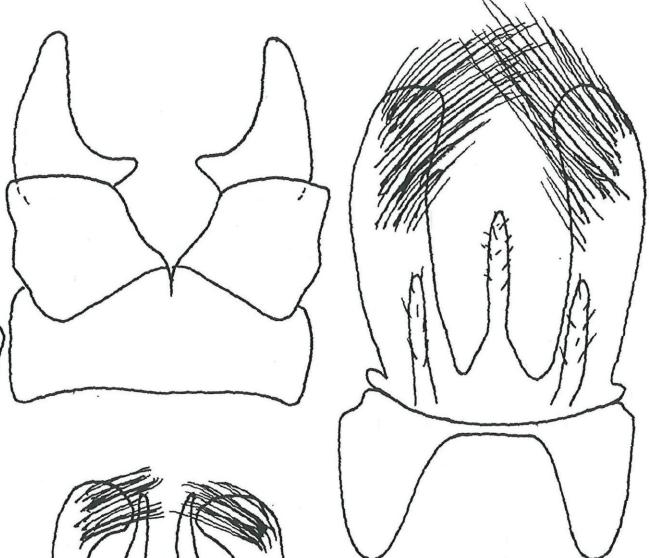
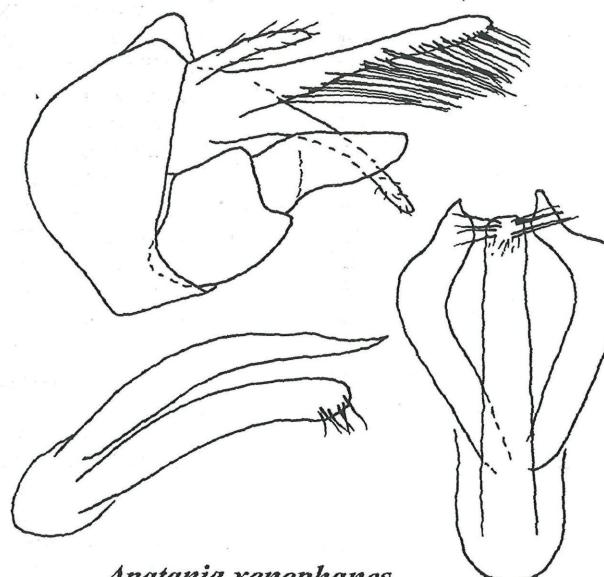
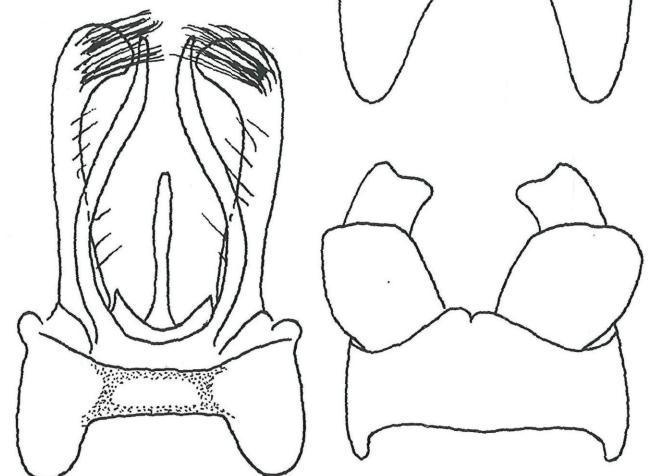
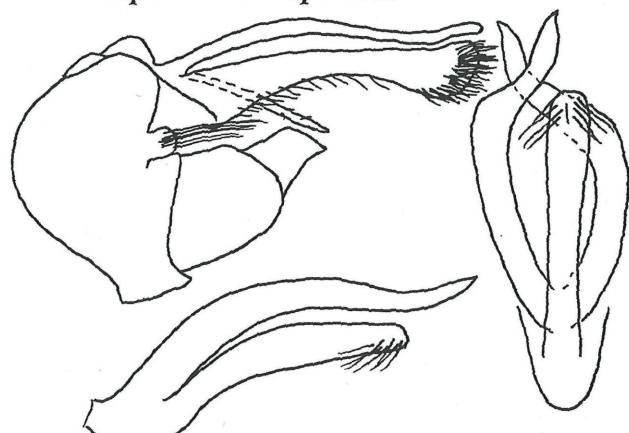
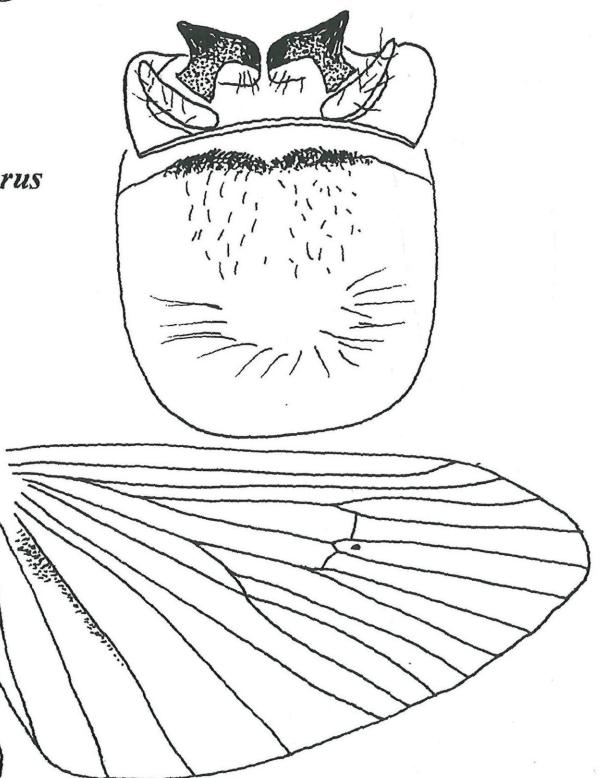
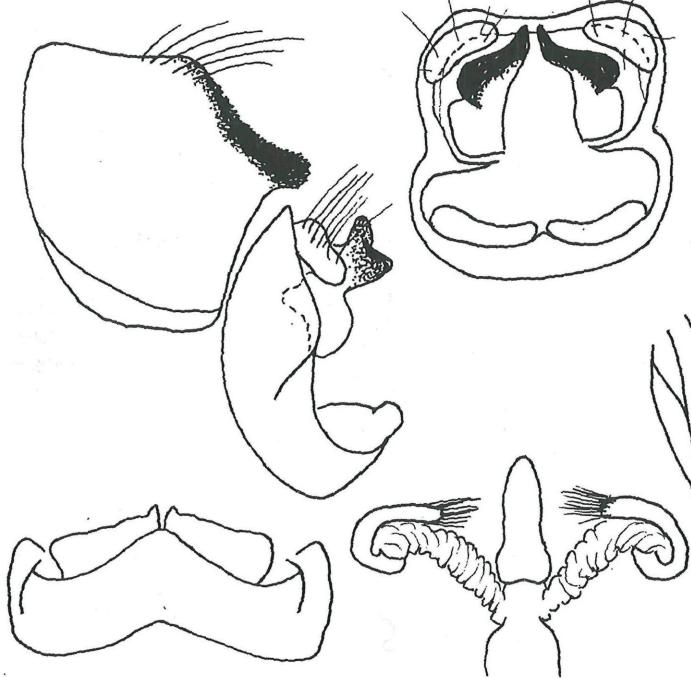
In den letzten Jahren habe ich, vor allem durch die liebenswürdige Hilfe von Herrn J. Kyselak, immer wieder Material der Gattung aus China bekommen, aus dem ich zu meinem Ärger nur wenige Arten klar identifizieren konnte. Nachdem ich dieses Material jetzt nochmals genauer untersucht habe, kam ich auf die Idee, daß die Pseudostenophylacinae, ähnlich wie die fast rein europäischen Drusinae, vermutlich sehr viele kleinräumig verbreitete Endemiten umfassen, und daß wir noch mit vielen weiteren neuen Arten rechnen können. Das Studium von deren genauer Verbreitung scheint ein überaus reizvolles Anliegen zu sein, stößt aber, im Gegensatz zu den Drusinae, auf große Schwierigkeiten. Bisher kennt man Belegstücke nur von sehr wenigen Stellen, und selbst bei diesen ist die genaue Lage der Fundorte vor allem bei älterem Material kaum zu eruieren. Früher hatte man die Ausbeuten meist nur sehr großzügig bezettelt. Dazu kommt die Schwierigkeit der verschiedenen Schreibweise der Namen der geographischen Begriffe und ihrer Transliterierung sowie die mehr oder weniger häufige Namensänderung von Orten aus politischen Gründen. Bei neuen Ausbeuten besteht oft die Befürchtung, Schwierigkeiten mit der unberechenbaren Bürokratie jener Staaten zu bekommen.

Pseudostenophylax obscurus FORSSLUND 1935

Auf Seite 36 gebe ich Zeichnungen von einem ♂, das nach den unzureichenden Abbildungen in der Literatur (FORSSLUND 1935, SCHMID 1991) *P. obscurus* sein könnte: Vorderflügel dunkelbraun, hell punktiert, VFL 17 mm. Im Hinterflügel gibt es einen spärlichen Besatz von kleinen Schuppen entlang der Ader A2 (siehe Abb).

Pseudostenophylax diotima n.sp.

Vorderflügel braun, hell punktiert. VFL 21-25 mm. ♂ Hinterflügel ohne Schuppen oder Faltentasche. ♂ KA (p. 39): 8. Tergit am Hinterrand nur in einem schmalen Streifen mit schwarzen Dörnchen besetzt. 9. Segment in LA mit stark konvexem Vorderrand und in der Ventralhälfte tief konkavem Hinterrand; in der Dorsalhälfte ist dieser fast gerade. OA oval, klein. Die mittleren Anhänge erscheinen in LA als ein stumpfer, dicker Finger und eine ventrale krallenartige, spitze Struktur, die leicht nach oben gekrümmmt ist. In KS zeigt sich, daß beide Strukturen breite, runde Lappen sind, was man auch in DA sieht. Der Dorsalteil des 9. Segments springt lateral stark bauchig vor. UA in VA rundlich, Phallus in DA sanduhrförmig mit breit gefalteten, häutigen Parameren, deren sklerotisierter Endteil lang, schlank und leicht gebogen ist. Dorsal vom Phallus entspringen basal zwei relativ große, mit feinen Dornen besetzte Lappen. – Eine gewisse Ähnlichkeit haben die mittleren Anhänge in LA bei *P. bifurcatus* TIAN & LI 1992, aber in DA sehen sie anders aus, auch sind die UA und die LA des 9. Segments deutlich verschieden.

Apatania aristoteles*Apatania xenophanes**Pseudostenophylax cf. obscurus*

Holotypus ♂: China, Sichuan, Xiling Xue Shan, 1450m, 30°40'N, 103°13'E, 15.4.2010. Mehrere Paratypen ♂, ♀ von zwei weiteren Fundorten in Sichuan, alle leg. Kyselak, in meiner Sammlung.

Pseudostenophylax demokrit n.sp.

Vorderflügel dunkelbraun, hell punktiert. VFL 16 mm. Hinterflügel ohne Faltentasche oder Schuppen. ♂ KA (p. 39): 8. Tergit am Hinterrand nur mit einer schmalen Zone schwarzer Dörnchen. 9. Segment in LA mit konvexer Vorderkante und tief konkavem Ventralteil der Hinterkante. Diese springt in der Mitte spitz vor und ist dorsal davon leicht konkav. OA mäßig groß, oval. Die mittleren Anhänge erscheinen in LA als zwei vorspringende knollige Gebilde, das dorsale davon mit der Andeutung eines Hakens. In DA erscheint die obere Struktur als ein Paar nach oben gebogener Haken, die untere als eine ausladende Platte mit einem schrägen Grat im Distalteil. In KS sieht man den dorsalen Teil als ein Paar rhombischer Fortsätze, den ventralen als aufgebogene runde Platten. UA abgerundet rechteckig. Phallus subdistal am breitesten, subbasal am schmälsten, distal leicht eingekerbt. Parameren groß, häutig, ihr Endteil schlank und leicht gebogen. An der Basis des Phallus entspringt ein Paar kleiner, mit feinen Dörnchen besetzter Lappen. – *P. elongatus* TIAN & LI 1993 erinnert in DA an diese Art, aber in LA sind die Vorsprünge der mittleren Anhänge spitz, und die Kaudalkante des 9. Segments hat in der Mitte einen tiefen Einschnitt.

Holotypus ♂: China, Sichuan, Xiling Xue Shan 2700m, 30°51'N, 102°45'E, 11.10.2010, leg. Kyselak, in meiner Sammlung.

Pseudostenophylax kriton n.sp.

Vorderflügel braun, hell punktiert. VFL ♂ 18-21 mm, ♀ 21 mm. Entlang des Innenrandes der Hinterflügel des ♂ verläuft eine helle Längstasche, aber anscheinend ohne Schuppen. ♂ KA (p. 38): 8. Tergit distal leicht vorspringend, mit einem schmalen Streifen schwarzer Dörnchen. 9. Segment in LA mit bauchiger konvexer Vorderkante und in der Mitte spitz vorspringender Kaudalkante; dorsal und ventral von dieser Spitze ist sie konkav. In KS erscheint der umlaufende Ring des 9. Segments in Form einer Acht. OA groß, rundlich, mittlere Anhänge in LA spitz dreieckig vorstehend, in DA spitz zweilappig erscheinend, in KA mit einem dorsal und einem ventral vorstehenden Zahn, dazwischen mit einem winzigen Zähnchen. UA kurz, rund, ungefähr gleich wie die OA. Phallus lang und schlank, in LA nach unten gebogen; der sklerotisierte Endteil der häutigen Parameren ist schlank, stark gebogen und distal stumpf. – Sehr ähnliche Arten kenne ich keine.

Holotypus ♂ und 4♂, 3♀ Paratypen: China, Shaanxi, Qin Ling Shan, S von Xian, 5.9.2006, leg. Kyselak, in meiner Sammlung.

Pseudostenophylax xenophon n.sp.

Vorderflügel braun und hell punktiert, VFL 16 mm. Hinterflügel des ♂ entlang des Innenrandes (Abb. p. 38) mit einer Faltentasche, die feine Schuppen enthält. ♂ KA (p. 38): 8 Tergit leicht vorspringend, nicht sehr dicht stehende Dörnchen in Form eines Paares ovaler Flecken angeordnet. 9. Segment in LA mit konvexer Vorderkante und mit einem tiefen, kurzen Einschnitt in der Mitte der Kaudalkante. OA relativ groß, in LA leicht dreieckig erscheinend. Die mittleren Anhänge sind relativ einfach, sie erscheinen in LA als eine nach oben gebogene Krallen, ähnlich auch in KS, und in DA sieht man, daß dieses Paar Krallen relativ breit ist. UA mit geraden Außen- und Innenrändern, außen länger als innen, mit einer Stufe dazwischen. Phallus sanduhrförmig, distal eingekerbt, der sklerotisierte Endteil der häutigen Parameren

ist sehr schmal und leicht gebogen und entspringt aus einer eckigen Basalplatte. – Ähnlich ist *P. linguidus* LENG & YANG 2003, bei dem aber die Kaudalkante des 9. Segments keinen solchen Einschnitt hat und der Endteil der Parameren stärker gekrümmkt ist.

Holotypus ♂: China, Sichuan, Erlang Shan 2100m, 29°51'N, 102°18'E, 11.10.2009, leg. Kyselak, in meiner Sammlung.

Pseudostenophylax epiktet n.sp.

Vorderflügel braun, dicht hell punktiert, VFL 21-25 mm. Hinterflügel des ♂ ohne Schuppen oder Taschen. ♂ KA (p. 39): 8. Tergit leicht vorspringend, nur in einem schmalen Streifen mit schwarzen Dörnchen besetzt. 9. Segment in LA mit konvexer Vorderkante und leicht konkaver Hinterkante, die allerdings dorsal in einem großen, runden, vorspringenden Buckel endet, der auch in KS weit vorspringt. OA länglich oval. Mittlere Anhänge in LA mit einem vorspringenden dünnen Finger und einem runden Wulst darunter. In DA erscheint die Struktur als ein Paar länglicher Dreiecke, in KS gibt es in der Mitte ein Paar rundlich-länglicher Lappen, neben denen je ein spitzes Dreieck steht. UA annähernd quadratisch mit schräger Endkante. Phallus sanduhrförmig mit einem häutigen Kragen. Der sklerotisierte Endteil der häutigen Paramere ist stark gebogen und distal stumpf. Ich kenne keine sehr ähnliche Art.

Holotypus ♂ und mehrere ♂ Paratypen: China, Qinghai, Daban Shan, 3100m, 37°10'N, 101°46'E, 13.7.2010, leg. Kyselak, in meiner Sammlung.

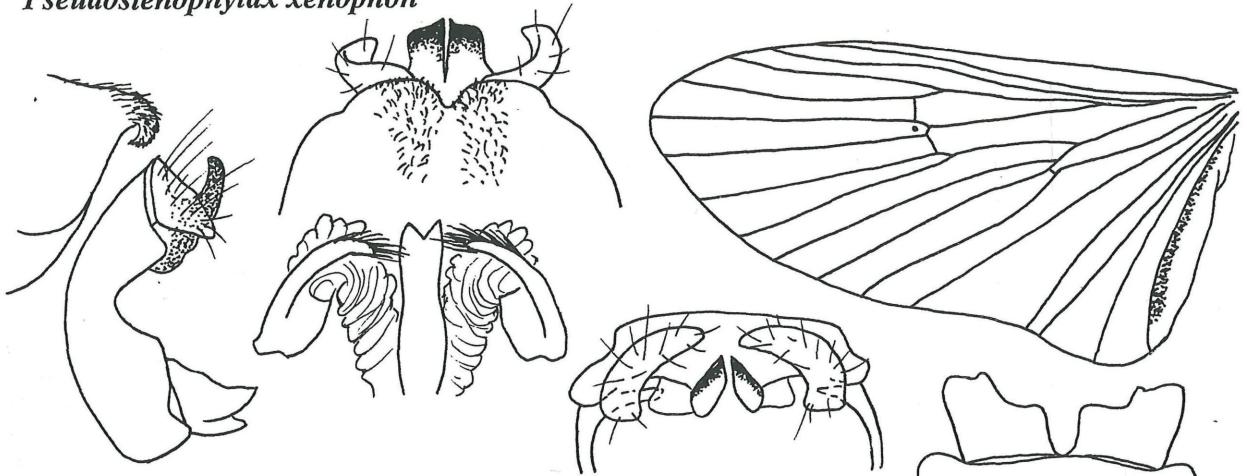
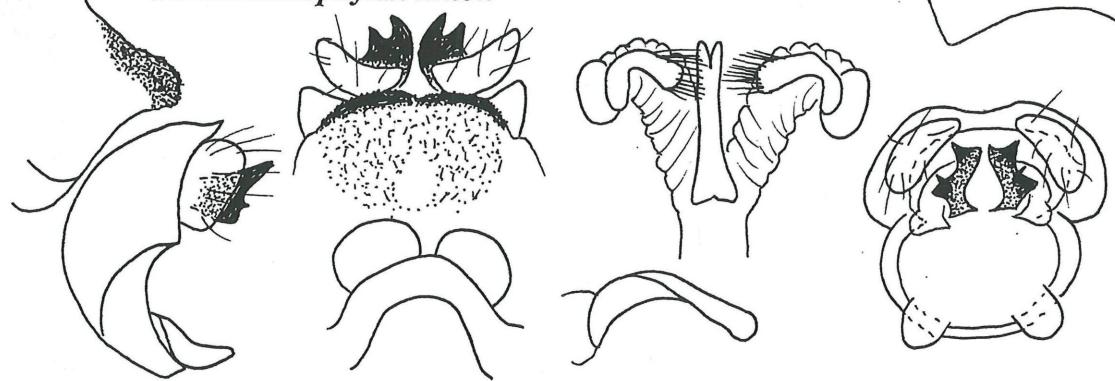
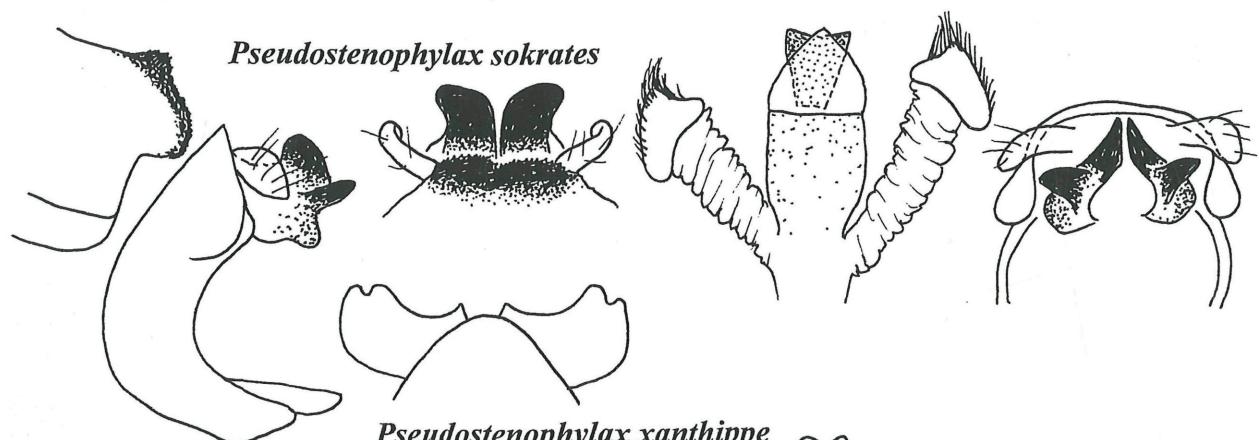
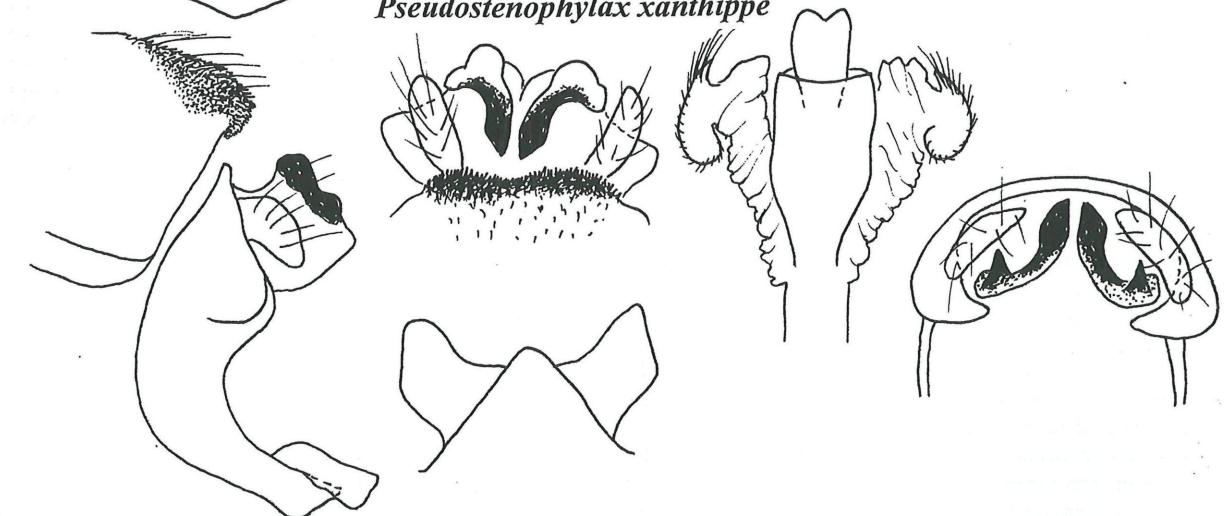
Pseudostenophylax sokrates n.sp.

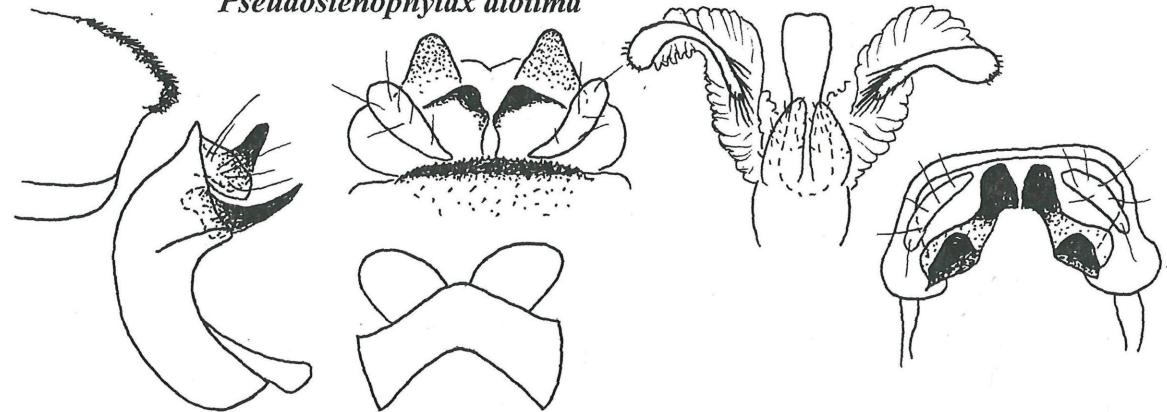
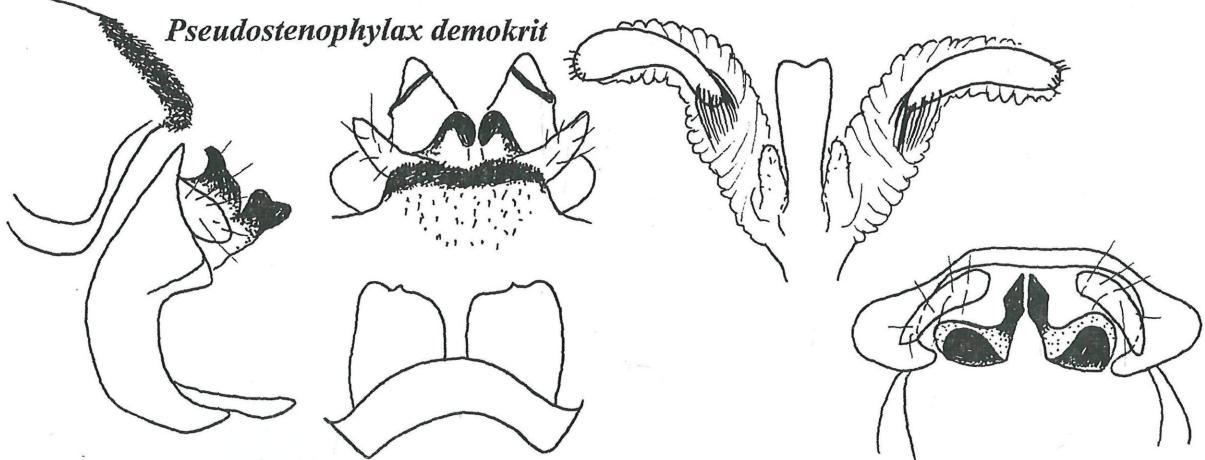
Vorderflügel dunkelbraun, hell punktiert, VFL 16-19 mm. Hinterflügel ohne Falten oder Schuppen. ♂ KA (p. 38): 8. Tergit distal leicht zweilappig, davor mit einem unpaaren leichten Höcker, nur im Endteil mit schwarzen, feinen Dörnchen besetzt. 9. Segment in LA mit stark konvexem Vorderrand und tief konkavem Hinterrand, dessen dorsales Drittel gerade ist und durch einen vorspringenden Winkel begrenzt ist. Dort liegt ein großer, runder Buckel, der auch in KA stark vortritt. OA klein, oval. Die mittleren Anhänge sind groß und springen in LA stark vor, bestehen aus einer dorsalen Knolle, einem ventral davon vorspringenden Finger und darunter einem runden Lappen. In DA erscheinen sie als ein Paar breiter, distal nach außen vorspringender Platten. In KS bestehen sie aus je einem nach dorsal und einem schräg nach lateral gerichteten stumpfen dreieckigen Zahn. Die UA laden seitlich aus und haben drei kleine kaudale Vorsprünge. Basalteil des Phallus sehr breit; distal hat er einen häutigen Kragen, in den der kleine Endteil nur häutig eingelenkt ist. Die Parameren sind wie üblich häutig und faltig, ihr sklerotisierter Endteil ist rundlich dreieckig und außen dicht behaart. – *P. morsei* LENG & YANG 2003 hat einen ähnlichen zweiteiligen Phallus, ist aber in den anderen Details sehr verschieden.

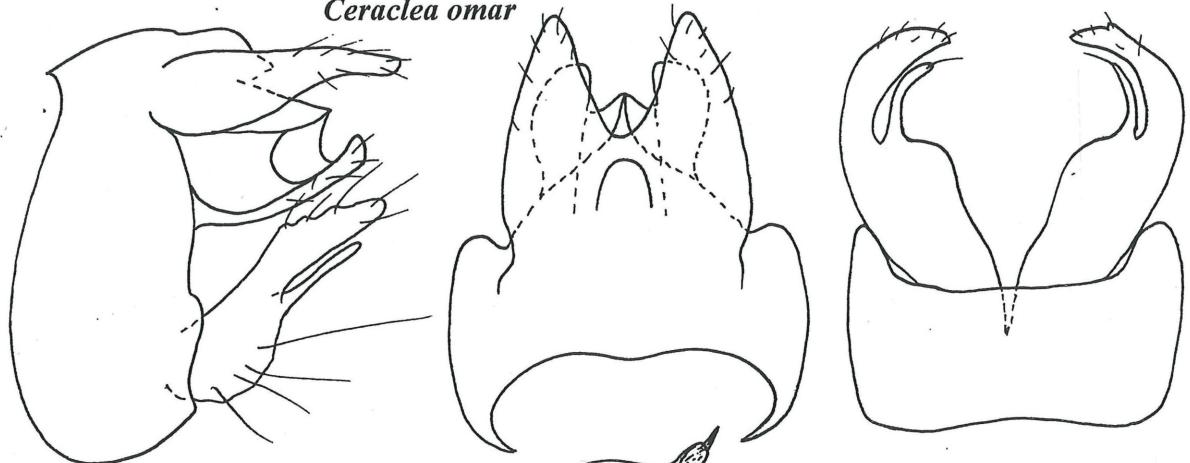
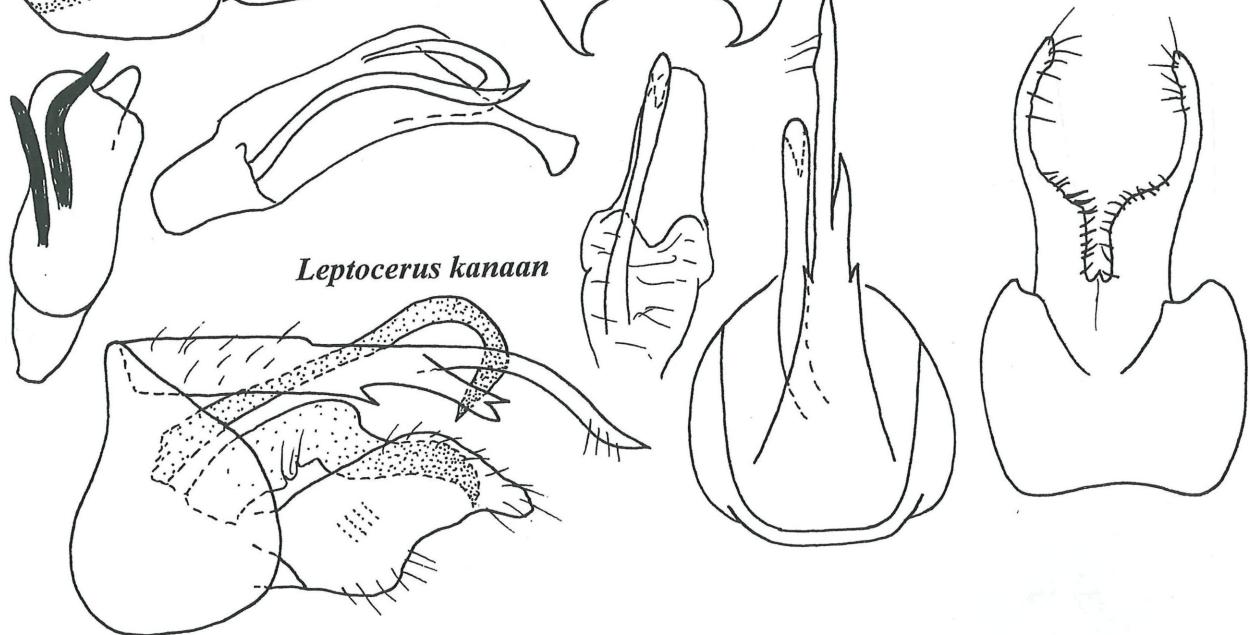
Holotypus ♂ und einige ♂ Paratypen: China, Shaanxi, Qin Ling Shan, S von Xian, 5.9.2006, leg. Kyselak, in meiner Sammlung.

Pseudostenophylax xanthippe n.sp.

Vorderflügel braun, hell punktiert. Hinterflügel entlang des Innenrandes mit einer langen Längsfalte, aber anscheinend ohne Schuppen darin. VFL 19-22 mm. ♂ KA (p. 38): Diese Art ist in fast allen Merkmalen sehr ähnlich der vorhergehenden *P. sokrates* n.sp. mit folgenden Unterschieden: Sie ist etwas größer; die mittleren Anhänge springen in LA nur rundlich, aber ohne Spitzen vor, sind in KS ähnlich, wenn auch die lateralen spitzen Zähnchen kleiner sind; in DA sind die mittleren Strukturen schmäler. Die UA laden ebenfalls seitlich aus, haben aber keine kaudalen

Pseudostenophylax xenophon*Pseudostenophylax kriton**Pseudostenophylax sokrates**Pseudostenophylax xanthippe*

Pseudostenophylax epiktet*Pseudostenophylax diotima**Pseudostenophylax demokrit*

Ceraclea omar*Oecetis joksan**Leptocerus kanaan*

Vorsprünge. Der sklerotisierte Endteil der Parameren ist vorne breit abgerundet und hinten kurz spitz.

Holotypus ♂ und einige ♂ Paratypen: China, Yunnan, Zhongdian 3500m, 28°32'N, 99°49'E, 18.7.2009, leg. Kyslak, in meiner Sammlung.

Psilotreta zoar MALICKY & MEY n.sp. (Odontoceridae)

Hellbraun, VFL 12 mm. ♂ KA (p. 42): 9. Segment in LA in der Ventralhälfte fast quadratisch, Dorsalhälfte viel schmäler. 10. Segment besteht aus einem dorsalen unpaaren, in DA lanzettförmigen Teil, und einem Paar dicker, langer ventraler Finger, die seitlich je einen großen, in sich gedrehten Haken tragen. OA breit rhombisch. UA lang und schlank, in VA ist das 1. Glied dick und etwas nach innen gekrümmmt, das 2. Glied ist ein gerader, kurzer Finger. Phallus mit einem Paar subdistaler größer, nach unten und außen gerichteten Haken und einem distalen gegabelten Haken. – Von vielen ähnlichen Arten unterscheidet sich diese Art sofort durch die sehr breiten OA. Einigermaßen ähnlich ist *P. bidens* MEY 1995 aus Vietnam, bei der aber die ventralen Finger des 10. Segments spitz nach unten weisen und das 2. Glied der UA deutlich länger ist.

Holotypus ♂: Malaysia, Cameron Highlands, Tanah Rata, 27.7.1996, leg. Koch, Zoologisches Museum Berlin.

Anisocentropus saleph MALICKY & MEY n.sp. (Calamoceratidae)

Hellbraun (möglicherweise ausgebleicht), Vorderflügel mit zwei großen hellen Flecken. VFL 8 mm. ♂ KA (p. 42): Eine Art aus der Untergattung *Anisocentropus* s.str. 9. Segment in LA sehr breit, dorsal konvergierend verschmälert, dorsal ohne Fortsätze. 10. Segment gedrungen und kurz, mit kurzen Spitzen nach unten und lateral. OA kurz, oval. UA in LA kurz dreieckig, in VA schmal dem Segment anliegend, lateral etwas spitz vorstehend. Von den vielen ähnlichen Arten kann man sie nur durch sorgfältigen Vergleich der Details in den Zeichnungen unterscheiden, wobei das Flügelmuster hilfreich sein kann.

Holotypus ♂: Indonesien, Irian Jaya, Insel Biac, 16.2.1996, leg.?, Zoologisches Museum Berlin.

Lepidostoma seneca n.sp. (Lepidostomatidae)

Hellbraun, VFL 10 mm. Vorderflügel (Abb. p. 34) mit einer tiefen Faltentasche im Bereich der Basis des Costalbereichs, die mit schwarze Schuppen besetzt ist. Vorderflügelgeäder siehe Abbildung. Augen groß. Der Scapus ist ein einfacher Stab, etwa eineinhalbmal so lang wie der Augendurchmesser. Maxillarpalpen deutlich dreigliedrig, aber sehr zart und dünn, bei dem Belegstück ohne Beschuppung. ♂KA (p. 34): Eine Art der *L. ferox* - Gruppe (früher Gattung *Dinarthrum*) (WEAVER 2002). Der Dorsalkomplex besteht aus einer paaren Struktur, die in LA annähernd oval, in DA annähernd rechteckig erscheint. Die OA sind schmal und lang, weit seitlich abstehend und in DA in der Mitte nach hinten geknickt. UA lang und schlank, in LA ist das 1. Glied parallelrandig und distal abgerundet, das 2. Glied erscheint als dünner Finger. In VA ist das 1. Glied aus breiter Basis mäßig schlank, nach innen gekrümmmt und distal stumpf; vor seinem Ende steht ein langer Finger nach innen ab, aus dessen Basis das schlanke 2. Glied entspringt, das schräg nach hinten und innen gerichtet ist. Phallus gleichbreit und gebogen, die beiden Parameren groß und ebenso lang wie jener. Sehr ähnliche Arten kenne ich nicht.

Holotypus ♂: China, Shaanxi, Qinling Mts 1600m, 34°13'N, 106°58', 31.5.2009, leg. Kyslak, in meiner Sammlung.

Triaenodes jehus MALICKY & MEY n.sp. (Leptoceridae)

Hell gelbbraun, VFL 7 mm. ♂ KA (p. 42): 9. Segment ventral breit, nach dorsal zu verschmälert und mit je einem sehr langen, spitzen Fortsatz, der von der Dorsalkante nach hinten verläuft; in DA sind sie leierförmig angeordnet. Das 10. Segment bildet eine lange, schmale, distal leicht eingeschnittene Platte. OA mäßig lang, fingerförmig. Die UA bestehen aus einem ventralen, in VA aus breiter Basis stumpf verschmälerten Teil, der außen einem kurzen beborsteten Finger entspringt, und zwei dorsalen dünnen Gräten, von denen eine schräg und leicht gebogen nach oben und hinten weist, die andere entspringt von einem nach zentral weisenden Zapfen und ist im weiten Bogen nach hinten und unten gerichtet und überragt den Ventralteil deutlich. Ähnliche Arten kennen wir nicht.

Holotypus ♂: Indonesien, Molukken, Insel Bacan, Mt. Sibela, 2.-13.2.1996, leg.?, Zoologisches Museum Berlin.

Leptocerus kanaan MALICKY & MEY n.sp. (Leptoceridae)

Braun, Vorderflügel dunkelbraun mit einem weißen Strich an der Anastomose. VFL 5,5-6,5 mm. ♂ KA (p. 40): Eine Art aus der Verwandtschaft von *L. chiangmaiensis* M&C 1991, *L. ganymedes* M&C 2002, *L. agave* M&C 1996 aus Thailand und *L. merangirensis* MALICKY 1993 aus Sumatra, die sich vor allem durch die Form des asymmetrischen 10. Segments unterscheiden. Bei *L. kanaan* ist dieses lang und spitz und hat eine linke lange und eine rechte kurze Spurze, dazu ein Paar kurzer Spitzen lateral in halber Länge. Bei *L. chiangmaiensis* und *L. merangirensis* sind diese Spitzen annähernd gleich lang, bei den anderen sind sie basal weit getrennt.

Holotypus ♂ und 2 ♂ Paratypen: Kalimantan, Tewah, Tumbang Korik, 28.1.1996, leg. Kallies, Zoologisches Museum Berlin. Weitere 5♀ mit den selben Daten gehören möglicherweise dazu.

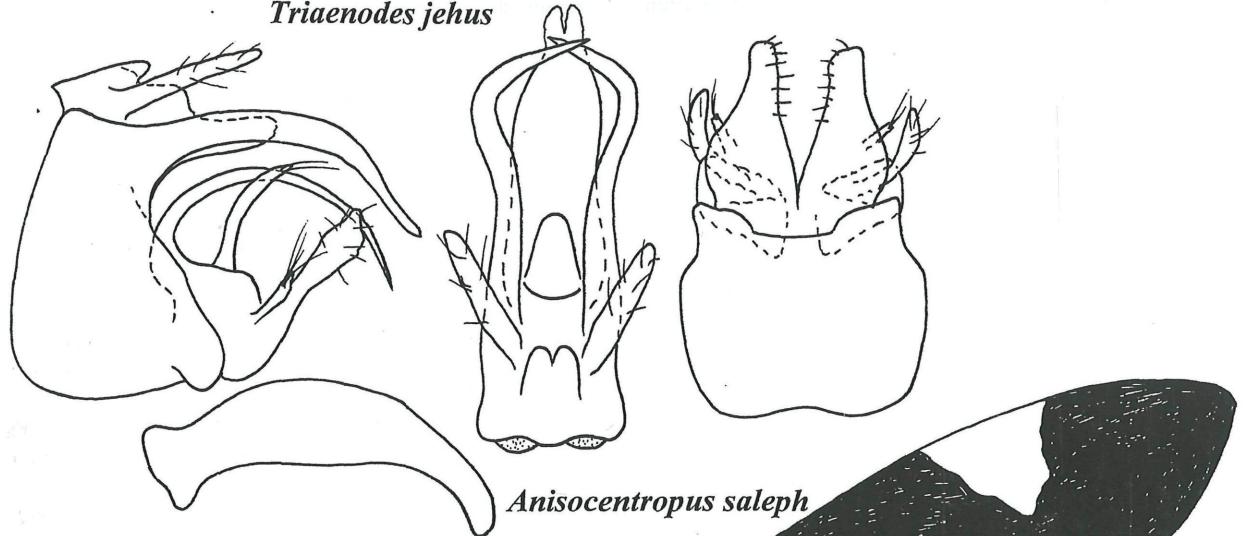
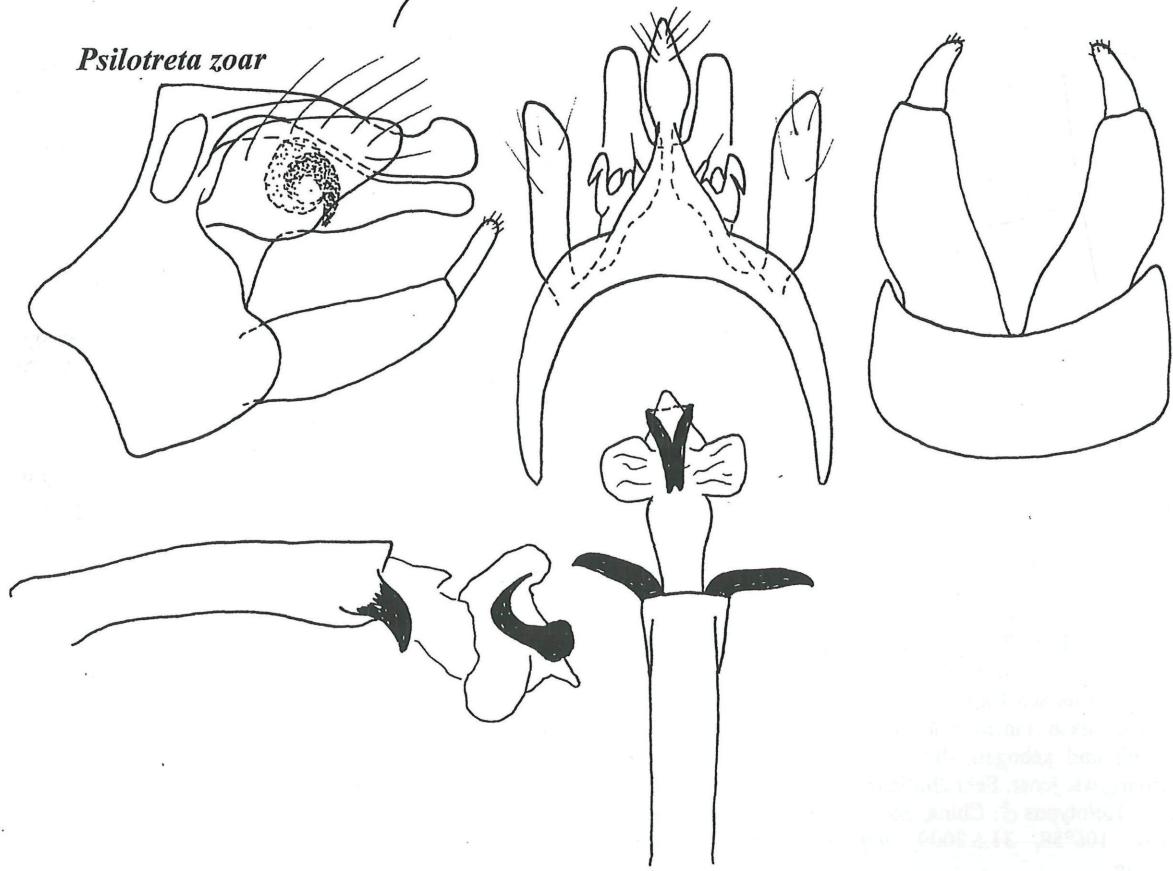
Oecetis joksan n.sp. (Leptoceridae)

Hellgelb, VFL 5 mm. Eine Art der *testacea*-Gruppe mit Maschenplatten am Abdomen, und zwar einer sehr großen ungeteilten Platte am Tergit 8 und einem Paar getrennter Platten am Tergit 7, also so wie bei *O. philoktetes* MALICKY 2005 und ähnlichen (siehe MALICKY 2004:275-276). Im ♂ KA (p. 40) ist die Art sehr ähnlich *O. oileus* MALICKY 2005 aus Sumatra, aber das 10. Segment hat, zusätzlich zu einem unpaaren Finger, nur ein Paar ventrale Fortsätze; bei *oileus* sind es zwei Paare. Außerdem ist der Phallus vor allem in LA sehr verschieden (siehe Zeichnung).

Holotypus ♂: Malaysia, Sabah, Sepilok, Forest Res. Centre, 6.5.1982, leg. M.Horak, Mus. Genf. Dazu 3 ♀ mit gleichen Daten, die vermutlich dazu gehören.

Ceraclea omar n.sp. (Leptoceridae)

Hellgelb, VFL 6 mm. ♂ KA (p. 40): 9. Segment in LA gleichmäßig breit mit leicht konvexen Vorder- und Hinterrändern. 10. Segment groß und gedrungen, es besteht aus einer kurzen Platte, die nach ventral zu in ein Paar horizontaler rundlicher Lappen ausläuft. OA in LA basal bauchig, dann lang gerade und spitz zulaufend, in DA breit dreieckig, UA in LA schlank, schmal und lang, mit einem breiten dorsalen und einem kurzen, dünnen ventralen Ast. In VA ist der dicke Teil außen stark nach innen gekrümmmt und spitz, der dünne Finger entspringt in der Mitte der Innenkante auf einem Vorsprung und ist auch nach innen gebogen. Phallus gedrungen, mit zwei spitzen Stäben. – Ähnlich sind mehrere Arten (siehe MALICKY 2004:294-295), am ähnlichsten ist *C. hebe* MALICKY & SOMPONG 2002 aus Thailand, bei der aber der Innenfinger der UA in VA nach innen absteht.

Triaenodes jehus*Anisocentropus saleph**Psilotreta zoar*

Holotypus ♂: Thailand, Kanchanaburi, Sai Yok Resort, Wang Pho, 200m, 24.12.2003, leg. S. Huber, Naturhistorisches Museum Genf.

Beraea algarvensis n.sp. (Beraeidae)

Körper braun, Flügel dunkelbraun behaart, VFL 5 mm. ♂ KA (p. 43): Segment 9 in der Dorsalhälfte stark nach vorne vorspringend, ventral mit einem Paar großer, nach oben und außen gebogenen Krallen. 10. Segment aus einem längsgeschlitzten Mittelteil und einem Paar lateraler langer, dünner, leicht nach unten und innen gebogenen Stäbe bestehend. OA länglich oval. Die UA sind kompliziert gebaut: im Dorsalteil haben sie einen länglichen, fingerförmigen Lappen, an dem innen eine ziemlich große zweilappige Platte horizontal ansetzt. Der Ventralteil sitzt außen auf diesen Platten, ist zuerst ziemlich weit nach vorne gebogen, so daß er etwa 1/3 der Breite des 9. Segments außen überdeckt, und wendet sich dann gerade nach hinten, wo er den dorsalen Finger leicht überragt. Diese Art ist am ähnlichsten *B. terrai* MALICKY 1975 aus Portugal (MALICKY 2004:302), unterscheidet sich aber sofort durch den unverkennbaren vorspringenden Ventralteil der UA. Auch bei den entfernt ähnlichen *B. morettii* MALICKY 1981 und *B. iglesiensis* MALICKY 1981 aus Sardinien, und *B. auresi* VAILLANT 1953 fehlt ein so geformter großer Ventralteil.

Holotypus ♂: Portugal, Algarve, Corte Peral, 100m, 37°23'N, 8°18'W, 4.6.2010. — Paratypen: 1♂, 1♀ mit gleichen Daten, sowie ein ♀ von Portugal, Algarve, Sitio das Eguas, Riv. do Vascanito, 400m, 37°19'N, 8°04'W, 3.6.2010. Alle leg. Malicky, in meiner Sammlung.

Literatur

BLAHNIK, R.J., HOLZENTHAL, R.W., HUISMAN, J., 2009, *Chimarra* of Sabah and Sarawak, northern Borneo (Trichoptera: Philopotamidae). — Tijdschrift voor Entomologie 152:109-166.

FORSSLUND, K.-H., 1935, Schwedisch-chinesische wissenschaftliche Expedition nach den nordwestlichen Provinzen Chinas. 50. Trichoptera. — Ark.Zool. 27A(31):1-21.

GONZÁLEZ, M.A.; BOTOSANEANU, L., 1994, Revision de las especies ibericas y pirenaicas del genero *Synagapetus* (Trichoptera: Glossosomatidae) con la descripción de una nueva especie. — Graellsia 50:9-19.

MALICKY, H. 1997, Weitere neue Köcherfliegen-Arten (Trichoptera) aus Asien. — Linzer biol. Beitr. 29:217-238.

MALICKY, H., 2004, Atlas der europäischen Köcherfliegen. 2. Auflage. Springer, Dordrecht, XXVIII + 359 pp.

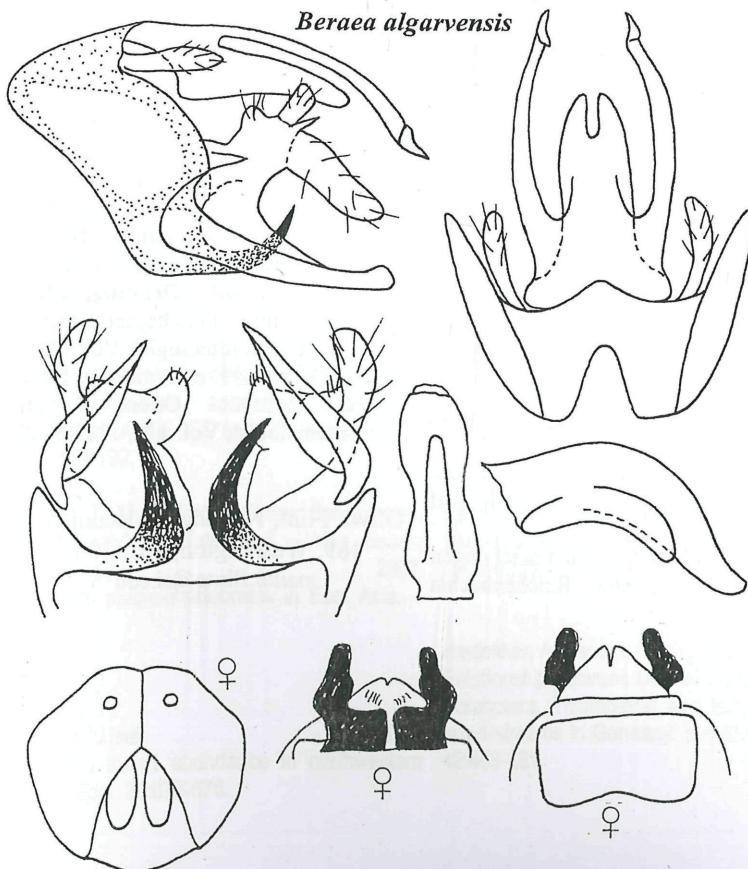
SCHMID, F., 1966, Le genre *Himalopsyche* Banks (Trichoptera, Rhyacophilidae). — Ann.Soc.ent.Québec 11:123-176.

SCHMID, F., 1991, La sous-famille des Pseudosténophylacines (Trichoptera, Limnephilidae). — Bull.Inst.Royal Sci.Nat Belg., Ent 61(Suppl.):1-68, 13 pl.

SCHMID, F., 1997, Le genre *Psychomyia* en Inde (Trichoptera, Psychomyiidae). — Fabreries 22:1-56.

WEAVER, J.S., 2002, A synonymy of the caddisfly genus *Lepidostoma* RAMBUR (Trichoptera, Lepidostomatidae), including a species checklist. — Tijdschrift voor Entomologie 145:173-192.

Beraea algarvensis



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Braueria](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Malicky Hans

Artikel/Article: [Neue Trichopteren aus Europa und Asien. 23-43](#)